



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

9. Jahrgang
Nr. 56 März/6 2023

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

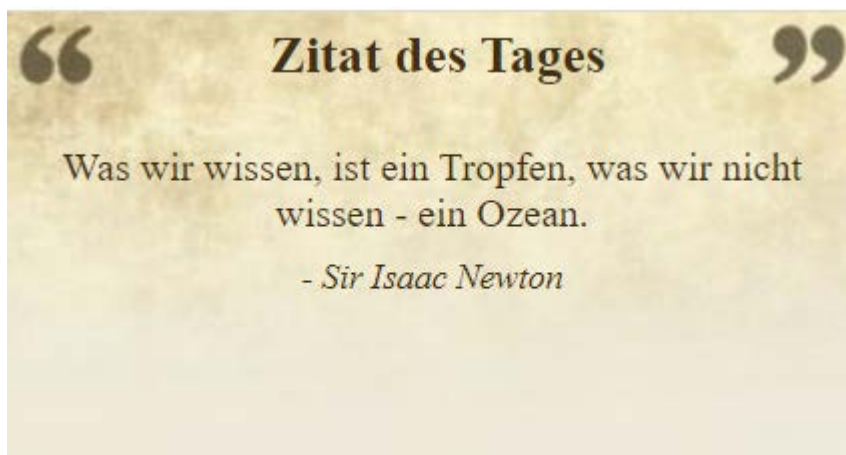


Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.



Quelle: de.sott.net

Anmerkung: Wer die Schöpfungslehre der FIGU studiert, kann sein Wissen um einige Tropfen erweitern.

Achim Wolf, Deutschland

Fremde «Drohne» über der Hinterschmidrüti

Am Nachmittag des Montags, 20. März 2023, als ich mich in der Centerküche aufhielt, damit beschäftigt, das Nachtessen für die Crew der Hinterschmidrüti zu kochen, sauste plötzlich und wie ein geölter Blitz, Billy quer durch die Küche, um diese durch den hinteren Ausgang zu verlassen. Nach weniger als einer Minute kam er durch ebendiese Türe wieder herein. Es mag um 16 Uhr herum gewesen sein.

Auf meinen fragenden Blick hin forderte Billy mich auf, ihm ins Büro zu folgen, wo er mich auf etwas auf einem der Überwachungsmonitore aufmerksam machte, der explizit den Bereich zwischen dem Haus und Guidos Wohnwagen aufzeigt. Er wies mich auf ein Objekt hin, das unaufhörlich über der dort befindlichen Baustelle herumkurvte, wo Mark und Hartmut zugegen waren, um dem Weg ein bisschen mehr Breite zu geben. Diese sahen und hörten das Objekt nicht, das unhörbar und für die Augen nicht sichtbar war. Es musste wohl eine Art «Drohne» sein, die die Form eines kleinen aber hellen, rechteckigen Gegenstandes hatte, ca. 30 cm lang und etwa 15 cm breit, leuchtend gelb, ohne Propeller und völlig lautlos war, also ganz anders als die uns bekannten «Drohnen». Deswegen war Billy an den «Tatort» geeilt, um zu sehen, was dort geschah! Das Merkwürdige daran war, dass das Objekt zwar auf dem Monitor sehr gut zu sehen, es draussen «in natura» jedoch unsichtbar und lautlos war. Nachdem wir das Schauspiel eine Weile beobachtet hatten, holten wir Mark und Hartmut vor den Monitor, damit auch sie die Gegenwart der «Drohne» – die da ihre Beobachtungsrunden drehte – und das Gesehene bestätigen konnten. Meinerseits holte ich nun eilig in der Küche mein Handy, um von diesem Vorgang auf dem Bildschirm ein «Filml» zu drehen. Leider verschwand jedoch das Objekt in dem Moment, als ich mein Handy einschaltete; folglich wir nur noch eine Weile den schimmerigen Schemen der «Drohne» sehen konnten, dann war der Spuk vorbei.

Die «Drohne» war, laut Billy, offensichtlich nicht irdischen und vor allem nicht plejarischen Ursprungs, was Bermunda später bei einem Gespräch mit Billy auch bestätigte. Also konnte das Objekt einmal mehr nur einer Gruppe der «Fremden» zugehörig sein, die ihre Nase mal wieder in unsere Angelegenheiten steckten. Solche und ähnliche Vorkommnisse kann Billy auf seinen Überwachungsmonitoren, die das Umfeld des Centers inzwischen sicherheitshalber überall sichtbar machen, immer wieder beobachten, weil er die Monitore immer vor sich hat, wenn er schreibend an seinem Schreibtisch sitzt. So materialisierte auf die gleiche Weise kürzlich auch eine grosse männliche Person vor seinem Bürofenster, die in einen langen grauen Mantelumhang gekleidet war. Trotz umgehendem Nachsehen im Freien war das Wesen jedoch plötzlich wie vom Erdboden verschluckt, um gleich darauf an anderer Stelle wieder aufzutauchen. Selbstredend war dieser Mensch auch diesmal draussen unsichtbar, obwohl Billy sozusagen beinahe zeitgleich nach draussen rannte, um nachzusehen, was diese plötzlich vor dem Fenster materialisierte Gestalt wollte.

Bei uns in der Hinterschmidrüti sind viele solche oder ähnliche «kurlige» Vorkommnisse an der Tagesordnung. Oft werden einzelne oder mehrere von uns FIGU-Mitgliedern Zeugen davon, auch wenn sich leider nur selten jemand die Mühe macht, deswegen zur Feder zu greifen, um Zeugnis davon abzulegen, was ihnen unverhofft vor die Augen gekommen war. Es kann also keine Rede davon sein, dass Billy dergleichen Geschichten erfinden würde, um sich wichtig zu machen oder dergleichen Schwachsinn. Billy ist die Integrität in Person, wer ihn kennt, würde vor Scham erröten, ihn der Flunkerei zu bezichtigen. Zu sagen ist noch, dass auch in Schmidrüti oder in der näheren und weiteren Umgebung «UFOs» gesehen wurden oder werden, wozu aber die Beobachtenden in der Regel schwiegen oder schweigen, folglich sich nur selten jemand deswegen bei uns meldet.

Brigitt

Ein Major der Bundeswehr Deutschland packt aus und wurde deswegen aus der Armee entlassen und in eine Psychiatrie-Anstalt gesteckt!

**Major a.D. Florian Pfaff
Kronzeuge zum Ukraine Krieg**

Traunstein Demo und Umzug 28.1.23

Öffentliche Rede vor Publikum

https://www.youtube.com/watch?v=wqg-kCA_SG8

00;00;00;10 - 00;00;22;16

Ja, vielen Dank für die freundlichen Worte und für die Einladung. Aber vielen Dank auch an Sie alle, die Sie hier stehen, denn es macht keinen Sinn, wenn hier ein Einzelner steht und redet. Es macht nur Sinn, wenn das Ganze weitererzählt wird. Und ich werde ziemlich schreckliche Dinge hier erzählen müssen. Leider. Warum stehe ich hier? Natürlich wegen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

00;00;22;16 - 00;00;48;29

Und weil ich da dagegen bin. Weil ich für den Frieden bin. Allerdings nicht nur Angriffskrieg der Ukraine, sondern gegen alle Angriffskriege. Und da komme ich noch drauf zu sprechen. Warum ich? Ganz einfach, weil ich als Kronzeuge für die wahren Ursachen Ihnen einiges schildern kann. Auch Interna aus der Bundeswehr. Was anderen verboten wäre zu berichten. Ich darf das veröffentlichen, weil ich der Betroffene bin.

00;00;49;10 - 00;01;14;06

Sie wissen, wir haben in Deutschland die Zensur, auch wenn im Grundgesetz steht, dass wir keine haben. Eine Zensur findet nicht statt; sie findet täglich statt, in dem zum Beispiel man als Arbeitnehmer über seinen Arbeitgeber nichts Böses sagen darf, denn dann würde man ihn ja schädigen. Das gilt sogar in der Wirtschaft. Und nachdem ich der Betroffene bin, kann ich Ihnen da einige Dinge erzählen.

00;01;15;12 - 00;01;58;28

Dann wegen der sogenannten Zeitenwende bin ich hier. Ich habe das Wort gleich genommen, weil ja behauptet wird, das sei nun etwas ganz Neues. Jetzt würde ja eine Grossmacht, eine Nuklearmacht wie Russland, so ein kleines Land wie die Ukraine einfach überfallen, rechtswidrig überfallen. Damit ich nicht missverstanden werde: Das stimmt, Russland hat einen Angriffskrieg begonnen in der Ukraine, und zwar deswegen, weil die Greueltaten der Ukrainer in den Gebieten, wo die Russen wohnen, also Donbass, Donezk, Lugansk, weil die Ukrainer dort eben mit den Russen nichts am Hut haben.

00;01;58;29 - 00;02;27;05

Ich sage mal mit Russland als Staat. Das ist sozusagen eine interne Angelegenheit der Ukraine. Wenn sie ihre eigene Bevölkerung ermordet, so wie ein Boxer später auch, komme noch drauf zu sprechen. Russland darf also nicht intervenieren, hat es aber getan. Und da ist die Frage, warum ist das Kriegsgeschrei nun so gross wie seit Goebbels Zeiten nicht mehr? Warum war das Kriegsgeschrei vorher nicht gross?

00;02;27;15 - 00;02;58;01

Ist es wirklich eine Zeitenwende? Gab es das vorher wirklich nicht? Das Gegenteil ist wahr. Die Ausgangslage war vor 20 Jahren, fast 20 Jahre mittlerweile genau die gleiche. Eine Atommacht, in dem Fall waren es nicht die Russen, sondern die USA hat ein unabhängiges Land, das in keinem Bündnis war, überfallen, nämlich den Irak und die Entwicklung der Geschichte und die mediale Aufbereitung, die unterscheiden sich nun.

00;02;58;01 - 00;03;25;02

Die Entwicklung ist ganz einfach. Die USA haben ja den Ukraine Krieg nicht nur benutzt, um sich dann einzumischen, um die Europäer also auch uns anzustacheln, damit wir Waffen liefern. Die USA haben ja diesen Krieg sogar gewollt herbeigeführt. Das ist etwas anderes. Die Russen haben sich damals in den Irakkrieg nicht direkt eingemischt. Jetzt glauben sie das vielleicht nicht, dass die USA diesen Krieg wollten.

00;03;25;02 - 00;03;46;28

Ich kann jetzt hier keinen Vortrag halten von ner Stunde. Wer das will, kann es im Internet anschauen. Aber ich will nur einen Punkt nehmen. Das sagen ja die Amerikaner selber im Kongress. Diese 66 Milliarden US Dollar, die wir für den Krieg in der Ukraine investiert haben, Ich sage dazu investiert, hat er gesagt, das ist eine gute Investition, weil dann die Ukrainer sterben und nicht wir.

00;03;46;28 - 00;04;29;21

Wenn Russland geschwächt wird und wenn Deutschland von Russland getrennt wird. Das sind die beiden Hauptziele, die übrigens nicht geheim gehalten werden. Man kann den Amerikanern vorwerfen, was man will, dass sie völlig unmoralisch sind, dass sie viele Angriffskriege dieser Art gemacht haben. Es war ja der Irakkrieg nicht der erste und nicht der letzte. Aber man kann ihnen nicht vorwerfen, dass sie nicht das ganz laut und deutlich sagen würden, dass sie die Hegemonie wollen, dass sie die Alleinherrschaft aufrechterhalten wollen, dass sie dafür bereit sind zu töten, dass sie dafür bereit sind, auch töten zu lassen und dafür 66 Milliarden Dollar springen zu lassen, einschliesslich, wenn man denn den Berichten glauben darf, dass Frau Nuland ja auch sehr glücklich über

00;04;29;21 - 00;04;56;00

den Putsch war, wenn sie ihn nicht selbst mit herbeigeführt hat. Die Medien, unsere Medien erwähnen natürlich die echten Gründe nicht. Damit bin ich schon beim nächsten Punkt, nämlich dem Hauptgrund, warum Putin nun diesen Krieg führt, bzw. Russland. Das ist der Vertrag von Astana, der in unseren Medien systematisch totgeschwiegen wird. In diesem Vertrag können Sie alles nachlesen im Internet.

00;04;56;00 - 00;05;24;12

Den gibt es auch auf Deutsch. Übersetzt wurde gesagt, es kann sich zwar jeder das Bündnis frei aussuchen, also auch die Ukraine mit den Fidschi-Inseln irgendwelche Verträge machen, aber eben nicht Verträge oder nicht ein Bündnis, so dass es den Interessen der jeweils anderen Seite entgegensteht. Und das hat Putin vorhergesagt, wenn die NATO sich auf die Krim ausdehnt, dann geht das natürlich nicht näher hin.

00;05;24;12 - 00;05;49;17

Aus lauter Reden, machen wir das doch. Also in dem Vertrag von Astana steht nichts entgegen den Sicherheitsinteressen der anderen. Und da sieht man schon wieder, wie unsere gesamte Medienwelt das unterdrückt. Wie sogar der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages behauptet hat, das sei ja nur mündlich gewesen. Baker und Genscher, die hätten das damals mündlich gesagt, mündlich geht es sowieso nicht.

00;05;49;17 - 00;06;26;29

Und so weiter und so fort. Stimmt nicht. Es wurde 2010 auch schriftlich unterschrieben. Und Russland kann natürlich nicht hinnehmen, dass die Schwarzmeerflotte verschwindet und dass dafür dann eine NATO-Basis in Sewastopol errichtet wird. Ausserdem könnten dann nach Kündigung des Vertrags, das waren ja auch nicht die bösen Russen, die dann gekündigt haben, US-Atomwaffen dort stehen an der Grenze wie umgekehrt 1962 auf Kuba geplant, was dann wieder rückgängig gemacht wurde.

00;06;28;09 - 00;06;59;04

Damit bin ich bei meinem vierten Punkt. Soll Deutschland der NATO-Erweiterung zustimmen? Nun, ich habe schon gesagt, es wäre Vertragsbruch von Astana. Deutschland hat unterschrieben und damit hat Deutschland auch den Vertrag von Astana gebrochen, indem es gesagt hat okay, wir wären einverstanden, dass die Ukraine eben doch aufgenommen wird in die NATO. Eine Sache, die die Russen nicht hinnehmen konnten, selbst wenn sie heute den CIA-Chef fragen, der das 2017 ja auch schon geschrieben hat, das können die Russen sich nicht gefallen lassen.

00;06;59;04 - 00;07;24;20

Dann gibt es Krieg. Aber das war ja das Ziel. Dann ist es auch Vertragsbruch von Minsk zwei. Wir wissen heute, dass dieser Vertrag von Seiten der Russen ernst gemeint war. Die haben gemeint, es geht um Frieden. Haben sich einverstanden erklärt. Es war gar nicht so leicht, eine Einigung zu kriegen. Aber der brave Westen, der Wertewesten, hat natürlich gesagt Nee, nee, das spiegeln wir nur vor, das meinen wir nicht.

00;07;24;20 - 00;08;03;00

Wir wollen nur Zeit gewinnen, um den Krieg vorzubereiten. Auch das ist nicht geschwurbelt. Können Sie nachlesen, hat Frau Dr. Merkel ja zugegeben. Und natürlich ist auch das Völkerrechtsbruch der damalige frühere Vier-Sterne-General Harald Kujat, der immerhin der höchste Soldat der NATO war, der war Vorsitzender des Military Committee. Der hat ganz klar gesagt, ja, das ist Völkerrechtsbruch. Auf die letzte Frage in seinem letzten Interview übrigens in keiner deutschen Zeitschrift oder Zeitung, er musste in die Schweiz, damit er das jetzt in diesen Tagen so laut sagen kann.

00;08;04;11 - 00;08;32;20

Ich will das nicht so weit ausdehnen. Nur ganz kurz: Es ist natürlich auch ein Bruch des Zwei-plus-Vier-Vertrags. Wenn wir jetzt einen Krieg gegen Russland wollen, denn da haben wir das unterschrieben, dass wir das niemals tun. Und es ist auch ein Verstoss gegen die UN-Charta, weil man nur in einen Krieg intervenieren darf, in den Vereinten Nationen, wenn der Sicherheitsrat ein Mandat erteilt, das gleiche wie 2003, wo die USA auch ohne Mandat einfach den Irak angegriffen haben.

00;08;33;16 - 00;08;52;05

Ich hatte ihnen vorher versprochen, dass ich aus der Bundeswehr was erzähle. Das kann ich aber kurz machen, denn das ist alles im Internet zu finden, in einem schönen Video auch mit dem Dr. Daniele Ganser. Ich habe damals im Irakkrieg gesagt, ich werde mich an das Recht halten, ich werde eure rechtswidrigen Befehle, dass ich mich an dem Irakkrieg indirekt beteilige, nicht einhalten.

00;08;52;05 - 00;09;15;25

Ich werde sie nicht befolgen und genauso gut kann man auch sagen, was die Bundeswehr gemacht hat. Ich wurde erst in die Psychiatrie eingewiesen, denn ich musste doch eigentlich wissen, wer die Macht hat. Dann musste ich denen erklären, dass ich weiss, wer die Macht hat. Aber ich habe den Eid nicht auf die Macht der USA und auf das Recht für Deutschland geleistet.

00;09;16;11 - 00;09;43;21

Dann haben Sie den Staatsanwalt geschickt und ähnliche Dinge mehr. Und nachdem das Bundesverwaltungsgericht mich rehabilitiert hat, was hat die Bundeswehr da gemacht? Auch das werden Sie in der Presse nicht so deutlich finden. Die haben nicht nur gesagt: Wir haben dir doch befohlen, die Gesetze zu brechen. Jetzt müssen wir auch noch intern in schriftlichen Bereichen, Passwort geschütztem Bereich, festhalten, dass wir dieses Urteil nicht umsetzen werden.

00;09;43;21 - 00;10;19;03

Wir machen trotzdem eine Beförderung, sperren diese Generäle, die solche Dinge machen, die sagen Bitte nur Bitte, sie müssen jetzt das Gesetz brechen. Die wissen, dass der Irakkrieg ein Angriffskrieg ist. Die bezeichne ich nicht als Generäle, sondern öffentlich alle miteinander als Verbrecher, und zwar noch mal, damit hier kein Unterton überhört wird: Ich habe gesagt, diejenigen, die wissen, das ist ein Angriff, wussten, dass es ein Angriffskrieg war.

00;10;19;08 - 00;10;39;15

Das kam ja im Fernsehen, einen Tag vor Kriegsbeginn. Wenn der Krieg losgeht, ist das ein klarer Fall eines völkerrechtswidrigen Angriffskriegs. Es mag Generäle geben, die nicht fernsehen. Ich habe auch abgeschaltet. Es mag Generäle geben, die auch nicht ins Internet gehen oder nicht Radio hören, dass sie also nichts wussten, ist daher entschuldigt. Aber ob das sehr viele sind, weiss ich nicht.

00;10;41;05 - 00;10;55;06

Also Russland und Ukraine sind nicht NATO-Mitglieder, somit wäre es deren Sache, und Deutschland hat kein Recht in diesen Krieg einzugreifen, sondern die Pflicht für friedliche Verhandlungen zu sorgen. Das steht in der UNO-Charta.

00;10;59;21 - 00;11;28;19

Vielen Dank für diese Zustimmung dazu, denn die Medien fragen uns ja, aber müssen wir nicht unsere Demokratie und Freiheit auch verteidigen, so wie damals? Die Freiheit Deutschlands wird auch am Hindukusch verteidigt. Nun, das ist ganz einfach die nächste Kriegslüge. Wer sich auch nur ein bisschen, aber auch nur 5% schlau macht, was die Ukraine eigentlich will, der wird sagen, selbst wenn es gelingt, was abstrus scheint.

00;11;28;26 - 00;11;56;24

Aber selbst, wenn es gelingen würde, dass die Ukraine diese russischen Gebiete wieder in Besitz nimmt, militärisch, dann hat doch das Aussenministerium der Ukraine das schon angesagt, was dann passiert, Deportation. Dann werden die Russen so behandelt wie vorher die Russen im Donbass. Und wer jetzt sagt, wir müssen die Krim befreien, der meint höchstens das Gelände. Aber glauben Sie ja nicht, dass irgendeiner dieser Russen der Meinung ist, er würde befreit.

00;11;57;11 - 00;12;22;03

Diese Lüge, dass wir für Demokratie und Freiheit kämpfen, die stimmte schon vor dem Krieg nicht. Da war die Ukraine nämlich auch keine Demokratie, sondern galt als hybrides Regime. Einen Platz hinter Myanmar im Demokratie Ranking. Und da von Freiheit zu reden, dann müsste man von Myanmar, auch von Freiheit und Demokratie reden. Das sind offensichtliche Kriegslügen entweder von Verbrechern oder Dummköpfen.

00;12;22;03 - 00;12;47;14

Schwer zu sagen, was da der Grund ist, warum die jetzt noch von Demokratie in der Ukraine reden. Wo sie genau wissen, es gibt keine freie Presse, es gibt in der Ukraine keine Oppositionspartei. Das Recht auf Kriegsdienstverweigerung ist ausgesetzt, obwohl das unterschrieben wurde. Also zu sagen, dort wird also Blutvergiessen verhindert, stimmt ja noch nicht mal, weil die Ukrainer selbst sterben.

00;12;47;14 - 00;13;13;05

Selbst wenn man Russen nicht als Menschen ansieht und sagt, Waffen sollten aber dort Blutvergiessen verhindern. Na gut, wenn Russen keine Menschen sind, dann werden zumindest die Ukrainer sterben. Russland wird es sich nicht gefallen lassen und ich weiss nicht, selbst wenn das nicht so wäre, ob es denn wirklich sinnvoll ist, 1 Million Menschen in der Grössenordnung bewegt sich das, dann hinterher zu deportieren, ihnen die Sprache und Kultur zu verbieten?

00;13;13;05 - 00;13;42;03

Ist das die Freiheit, die die EU will? Ist das das, was Deutschland will? Nein. Fünfter Punkt: Kann die Ukraine die Gebiete zurückhaben? Ganz einfach, Sie hätte sie schon haben können. Auch das wurde in den Medien

verschwiegen. Wir haben zwar davon gehört von den Verhandlungen im März, übrigens auf Vorschlag der Ukraine, aber sie waren nicht erfolgreich. Zielinski hat gesagt: Ich will, dass die Russen sich aus allen Gebieten zurückziehen und die Ukrainer das Land haben können.

00;13;42;03 - 00;14;07;29

Denn die Russen haben nicht gesagt Njet, sondern gesagt: Das kann ja gleich sein. Also auf Deutsch: Du kannst deine Ukraine haben, aber die Bedingungen, du darfst nicht in die NATO, ihr müsst neutral bleiben und kriegt dafür die Zusicherung, Sicherheitsgarantien von der UNO, von der NATO, von anderen Staaten. Die Ukraine hätte das gewollt, aber Boris Johnson ist am 9. April nach Kiew geflogen und hat den Frieden verhindert.

00;14;08;14 - 00;14;32;25

Das sind die Werte des Westens. Seine Begründung war: Der Westen ist noch nicht so weit für Frieden. Das wird natürlich täglich schwieriger, weil der Westen offenbar immer noch nicht bereit ist zum Frieden. Und Putin wird natürlich nicht sagen: Ich bin bereit, die Krim einfach herzugeben. Ihr könnt jetzt meine Kapitulation entgegennehmen. Das wird nicht stattfinden, dafür hat er zu viele Überschall- Raketen.

00;14;33;18 - 00;15;05;05

Ich bin beim letzten Punkt: Alle diese Dinge, von denen ich berichtet habe, einschliesslich, dass die Bundeswehr sich nicht mehr an Recht und Gesetz hält; die werden von der Bevölkerung natürlich abgelehnt. Die Bevölkerung will, dass die Bundeswehr an Recht und Gesetz gebunden ist, so wie das Gericht das hinterher gefordert hat, die Bevölkerung will, dass man solche Gerichtsurteile einhält. Die Bevölkerung wollte schon, was der Verteidigungsminister damals gesagt hat: Ich schiesse trotzdem auf die Flugzeuge. (?)

00;15;05;11 - 00;15;21;23

Das Verfassungsgericht interessiert mich nicht. Wollte die Bevölkerung auch, dass dieser Minister verschwindet? Aber das gelingt nicht, weil die Macht woanders ist. Deswegen müssen wir uns die Macht zurückholen. Damit bin ich beim letzten Punkt.

00;15;25;23 - 00;16;08;17

Wenn wir schon so liebe Freunde haben, die uns die Nordstream sprengen bzw. vorher schon ansagen, dass sie wissen, wie man da die Leitungen unterbricht. Wenn wir schon sehen, dass die USA in vielen solchen Kriegen die Hegemonie der Welt erreichen wollen, dass sie das sogar laut sagen. Und wenn wir schon sehen, dass der Rest der Welt da reden wir jetzt nicht von Europa und USA, das ist zusammen ungefähr 5 oder 10% vom Rest der Welt, dass wir das eben nicht wollen, sondern Multilateralismus, also sowas wie Demokratie zwischen Völkern, wo nicht ein Volk den Ton angibt, wo nicht Deutschland eine Führungsnation wird und die Franzosen folgen, sondern wo wir ein Europa haben und eine

00;16;08;17 - 00;16;37;14

Welt haben, in der alle Staaten gleichberechtigt sind. Das ist Multilateralismus. Eine blöde Idee ist eine chinesische oder russische Idee, die man in unseren Medien hört, aber selbst Schweigen wird verboten. Erinnern wir uns, wie kaputt unsere Demokratie gemacht wurde durch diese Kriege und Propaganda und durch die Hetze dazu? Leute wie ich schweigen nicht, aber wenn einer schweigt, denken wir an München, den Dirigenten, der gesagt hat: Ich bin Musiker und kein Politiker.

00;16;37;14 - 00;17;08;22

Ich äussere mich nicht. Dann kommt die Gedankenpolizei und sagt: Aber wir wissen, was du denkst, und deswegen wirst du für deine Gedanken jetzt entlassen. Das ist doch keine Demokratie mehr. Wenn das gemacht wird, was das Volk verabscheut, einschliesslich Internet-Sperrungen, Zensur und Volksverhetzung. In Deutschland waren es ja die Russen, dann ist das eben ein typisches Zeichen der Diktatur, wie das niemand geringerer gesagt hat, als immerhin der Präsident des Bundesverfassungsschutzes.

00;17;09;29 - 00;17;38;00

Und wir haben ja die Folgen hier in den Supermärkten jeden Tag. Wir zahlen unsere Industrie, zahlen ungefähr das Fünffache von dem, was die US-Industrie für das gleiche Gas bezahlt. Das ist genau das, was die USA wollen. Russland schaden, Deutschland und Russland trennen. Jetzt könnte ich daraus folgern, dass ich sage, also müssen wir umdenken und müssen die Amerikaner als Feinde sehen und die Russen als Freunde.

00;17;38;05 - 00;18;06;05

Nein, meine lieben Friedensfreunde, wir müssen niemanden auf der Welt als Feinde sehen und noch nicht

mal die Russen als Freunde. Es genügt, wenn wir versuchen, mit dem ganzen Rest der Welt in Frieden und Freundschaft, in friedlicher Koexistenz zu leben. Ich verlange nicht Freundschaft, ich verlange nur die Einhaltung des Rechts. Und das Recht heisst auch, dass wir sagen dürfen: Die USA haben im Irakkrieg 1 Million Menschen ermordet.

00;18;06;14 - 00;18;32;03

Auch als Atommacht, auch gegen einen neutralen Staat. Das ist doch mindestens so schlimm wie das, was die Russen machen. Wir wollen beides nicht, das müssen wir doch sagen dürfen. Und mit den USA ein offenes, öffentliches Gespräch fordern, so wie es hier jetzt möglich war. Ich danke ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wir haben uns jetzt besonnen, weil wir genug Zeit haben.

00;18;32;03 - 00;19;07;08

Vielleicht haben Sie noch Fragen? ...

00;19;27;24 - 00;19;50;12

Es gab ein Video, das im Internet leider nicht mehr zu finden ist, aber ich habe das aufgenommen, so dass jeder, der das haben will, das von mir haben kann. Und wie gesagt, ist es im Internet inzwischen veröffentlicht, bei diesem Schweizer TV-Sender. Dort gibt es ein Video, das den Russen ein Alibi ausstellt, denn man weiss, wann diese Leichen gemeldet wurden von den Ukrainern.

00;19;50;24 - 00;20;09;08

Und das war eben nicht, als die Russen noch da waren und auch nicht einen Tag nach dem Abzug. Dort hat der Bürgermeister und das ist ja kein Russe, das ist ein Ukrainer öffentlich verkündet: Alles bestens, die Russen sind weg und hier ist alles jetzt in wunderbarer Ordnung. Es lebe die Ukraine! Und da sieht man auch auf dem Video keine einzige Leiche.

00;20;09;14 - 00;20;35;21

Es gibt ein zweites Video von der ukrainischen Armee, die da durchfahren, auch ohne eine einzige Leiche. Das heisst einen Tag nach dem Abzug der Russen waren dort keine Leichen. Dann gibt es aber vier Tage nach dem Abzug Berichte auch zum Beispiel des «Spiegel», alles übersät mit Leichen. Da haben die Russen natürlich geglaubt. Na ja, das ist ein Fake, wie damals ja auch im Jugoslawienkrieg, wo man gesagt hat, die Opfer von Racak, das ist ein Massaker.

00;20;36;10 - 00;20;58;07

Dabei wurden die Leichen nur abgelegt. Das haben die Russen geglaubt und deswegen gesagt: Stimmt nicht, das ist alles Fake. Und das Fernsehen hat bei uns natürlich berichtet, die bösen Russen waren das, und jetzt lügen sie auch noch. Die Russen haben sich nur geirrt. Die haben nicht glauben können, dass die Ukrainer ihre eigenen Leute umbringen. Aber dass diese Leute tatsächlich tot sind, ist mittlerweile erwiesen.

00;20;58;22 - 00;21;27;12

Und man sieht auch an den weissen Armbinden, die viele tragen. Ich habe da ein Foto gesehen, mit einem mit einer weissen Armbinde. Warum die weisse Armbinde? War das Neutralität? Kennzeichen und Neutralität sind in der Ukraine offenbar Hochverrat. Zumindest in dem Rechten Sektor. Nazis gibt es ja keine. Das ist natürlich auch wieder nicht offiziell, denn der Neusprech sagt ja, das ZDF hat nachgeprüft, es gibt keine Nazis.

00;21;27;20 - 00;22;09;25

Stimmt natürlich nicht. Es gibt genügend Beweise oder Belege, dass es dort auch einen rechten Sektor gibt, auch wenn das nicht die gesamte Regierung ist. Aber es gibt immerhin eine Hauptstrasse Bandera Prospekt. Es gibt einen Geburtstag von Bandera als Feiertag. Schauen Sie sich mal die vielen Denkmäler von Bandera an, die im Westen der Ukraine stehen. Also selbstverständlich wird der angehimmelt und wenn man jetzt eins und eins zusammenzählt und sagt, die Leichen waren vorher nicht da und danach waren sie da, und dann ist auch noch erklärlich, dass diese Leichen eben ja nur die waren, die am Krieg nicht teilnehmen wollten, dann muss man nicht sehr viel schlussfolgern, um zu sagen, dann werden es wohl eher

00;22;09;25 - 00;22;33;24

die Ukrainer gewesen sein. Vor Gericht zählt ein Alibi. Wenn jemand nicht mehr da ist, dann kann er etwas nicht mehr gemacht haben. Schauen Sie sich das Video an und wer noch mehr Videos anschauen will. Es gibt auch ein schönes mit dem Dr. Daniele Ganser, wo ich diese Bundeswehr Dinge belege, die ich gerade hier vorgetragen habe. Da müssen Sie nur bei Dr. Daniele Ganser, also Daniele Ganser, in einem Wort, Punkt, ch. Das ist ja nicht in Deutschland.

00;22;34;09 - 00;23;02;26

Dann oben auf Videos und dann runterscrollen, ein Jahr lang ungefähr und dann sind Sie bei Major a.D. zu Angriffskrieg. Auch dort sind Belege. Und noch ein dritter Beleg, bevor das jemand fragt, ich habe ja auch darauf hingewiesen, dass die USA laut und deutlich sagen, dass sie die Welt erobern wollen, und zwar nicht nur preisgünstig, sondern bis in die neueste Zeit, bestätigt durch Professoren wie Seymour oder eben andere, die das ganz gezielt gefördert haben.

00;23;02;26 - 00;23;42;24

Das finden Sie zum Beispiel sehr schön auf dem auf der Webseite <https://darmstaedter-signal.de/> Und dort gehen Sie einfach auf die letzte auf das letzte Seminar zum 105. Seminar, und dann finden Sie einen Audio Fall vom Oberstleutnant a.D. Jürgen Rose. Da kann man das anhören. Ich finde das sehr gut, dass vor allem die Soldaten zurzeit für den Frieden eintreten, das macht glaubwürdig, dass ein Soldat nicht Mörder sein muss, sondern, dass Soldaten sagen, wir wollen uns verteidigen.

00;23;42;24 - 00;24;13;04

Und in diesem Sinne ist es nicht nur Oberstleutnant a.D., Jürgen Rose und meine Wenigkeit, sondern sind es ganz, ganz hohe Generäle. Den Jüngsten habe ich schon genannt, in der NATO damals. Der nächste wäre, der muss überlegen, was er genau ist. Also von den Amerikanern der höchste Chief of Staff war der damals. Kann man auch im Internet finden, der jetzt auch sagt, es ist völlig egal, was die Amerikaner den Ukrainern an Waffen liefern.

00;24;13;16 - 00;24;40;03

Wir haben zurzeit ein Patt. Es kann die Ukraine unmöglich gewinnen und der sagt, es ist auch völliger Quatsch, dass die Russen die Ukraine platt machen. Die Wahrscheinlichkeit hat er mit 0% angegeben. Man sieht das ja auch daran. Habe das erwähnt vorher im Vortrag, was die Russen ja angeboten haben. Ja, dann gehen wir zurück. Wir wollen nur nicht, dass ihr nicht die Krim als NATO-Basis umfunktioniert.

Salome Billy

Harmut hat mir einen guten Artikel der «Rossijskaja Gaseta» geschickt, wo Nikolaj Patruschew, Sekretär des russischen Nationalen Sicherheitsrates, ein Interview für die «Gaseta» gegeben hat. Der Text ist von Thomas Röper übersetzt, der schon 15 Jahre in Russland, Sankt Peterburg, lebt. Kannst Du diesen in einem Sonder-Zeichen veröffentlichen?

Liebe Grüße
Johann

Nikolaj Patruschew über den «Gipfel für Demokratie», der am Dienstag unter amerikanischer Flagge eröffnet wird.

Beginn der Übersetzung:

Haben sie jede Angst verloren?

Vor dem zweiten von den USA organisierten «Gipfel für Demokratie» sprach ein Korrespondent der «Rossijskaja Gaseta» mit dem Sekretär des russischen Sicherheitsrates, Nikolaj Patruschew.

Nikolaj Platonowitsch, am Dienstag werden die USA ihren zweiten «Gipfel für Demokratie» einberufen, der, wie das US-Aussenministerium sagt, zu einer Beschleunigung der sogenannten demokratischen Erneuerung der Welt führen soll. Was halten Sie von diesem Treffen der amerikanischen Vasallen?

Nikolaj Patruschew: Der «Gipfel für Demokratie», der von der derzeitigen Regierung des Weissen Hauses organisiert wird, findet sicherlich im Rahmen des bereits begonnenen US-Präsidentschaftsrennens statt. Es wird ein weiteres Treffen zugunsten einer Weltordnung werden, in der Washington für immer die zentrale Rolle spielen will.

Andersdenkende als werden erwartungsgemäss als «nicht-demokratische Staaten» abgestempelt.

Einmal mehr werden sich die USA zum Verteidiger des Völkerrechts erklären und gleichzeitig darauf bestehen, dass die Welt nach ihren Regeln leben muss. Den geopolitischen Gegnern werden wissentlich falsche Beschuldigungen wie Kriegsverbrechen und Korruption vorgeworfen, aber wie üblich werden sie die Augen vor den tatsächlichen Völkermorden und Finanzbetrügereien verschliessen, die mit Billigung des Weissen Hauses begangen werden. Es wird Versprechungen geben, die Hungernden zu ernähren und zu unrecht

Verurteilte aus dem Gefängnis zu befreien. Aber es wird kein Wort darüber verloren, dass etwa ein Fünftel aller Gefangenen der Welt, einschliesslich der zu mehreren lebenslangen Haftstrafen Verurteilten, in amerikanischen Gefängnissen sitzen. Besonders eifrig werden sie sich für die Rechte sexueller Minderheiten einsetzen und der Welt eine «grüne Agenda» aufzwingen, die die Energiekrise in ihren Satellitenstaaten noch verschärft.

Die USA, die sich selbst zum führenden Diktator der Welt ernannt haben, werden heuchlerisch von Wahlfreiheit sprechen und sich in Wirklichkeit nur über Länder lustig machen, in denen sie die Souveränität und die Herrschaft des Volkes mit Füssen treten.

«Washington will für immer die zentrale Rolle spielen, während Andersdenkende als «undemokratische Staaten» abgestempelt werden sollen.»

Sicherlich werden sie wiederholen, dass die USA eine Musterdemokratie für die ganze Menschheit sind, und sie wollen keine Kritik an sich selbst hören?

Nikolaj Patruschew: Selbstverständlich. Schliesslich besteht die Hauptaufgabe des politischen Regimes in den heutigen USA darin, die eigene Bevölkerung in der Systemkrise, in der sie sich befindet, in die Irre zu führen.

Die Demokratie ist nur eine Fassade für eine Regierung, die die Missachtung der Rechte der einfachen Amerikaner verschleiern soll. Jeder, der das rechtliche und gesellschaftspolitische System der USA sorgfältig studiert hat, macht sich keine Illusionen über die Rede- und Meinungsfreiheit in diesem Land. Von welcher Meinungsfreiheit kann man sprechen, wenn selbst der ehemalige Präsident der USA daran gehindert wird, sich in sozialen Medien und in der Presse zu Themen von öffentlichem Interesse zu äussern, und wenn die Medien die Sprachrohre der grössten Unternehmen und elitären Gruppen sind?

Während die amerikanischen Politiker mit Worten die Konkurrenz verteidigten, haben sie die Wirtschaft des Landes abhängig von Korruption und Lobby-Verbindungen gemacht, die bis ins Weisse Haus und ins Kapitol reichen.

Der politische Prozess ist zu einem Aufeinandertreffen von Unternehmen geworden, die ihre eigenen Leute in Schlüsselpositionen der Macht bringen. Sie bestimmen auch die Aussenpolitik, streben nach internationaler Vorherrschaft und schaffen weltweit Spannungsherde für ihre Milliarden Gewinne aus verschiedenen Verträgen, deren angebliche Transparenz sie selbst kontrollieren.

Während sie überall demokratische Parolen verkünden, ist Washington in Wirklichkeit nach der Zahl der ausgelösten Kriege und Konflikte und in der brutalen und illegalen Ausbeutung der Bürger anderer Länder seit langem der weltweite Champion.

Wir würden es begrüssen, wenn die USA tatsächlich beschliessen würden, sich in Richtung Demokratie zu bewegen und damit aufzuhören, ihre Vasallen-Verbündeten zu demütigen.

Auf dem Gipfel werden wir auch bombastische Reden darüber hören, wie Kiew mit der Unterstützung der «guten» NATO dem «universellen Bösen», das von Russland repräsentiert wird, entgegentritt?

Nikolaj Patruschew: Ich bin sicher, dass das eines der Hauptthemen sein wird. Tatsächlich sind die NATO-Länder Konfliktpartei. Sie haben aus der Ukraine ein grosses Militärlager gemacht. Sie liefern Waffen und Munition an die ukrainischen Truppen und versorgen sie mit nachrichtendienstlichen Informationen, unter anderem durch eine Satellitenkonstellation und eine beträchtliche Anzahl von Drohnen. NATO-Ausbilder und -Berater bilden das ukrainische Militär aus, und Söldner kämpfen als Teil von Neonazi-Bataillonen. Sie versuchen, die militärische Konfrontation so lange wie möglich zu verlängern, und machen keinen Hehl aus ihrem Hauptziel: Russland auf dem Schlachtfeld zu besiegen und weiter zu zerstückeln.

«Anfang März führte ein strategischer US-Bomber einen simulierten Atomschlag gegen St. Petersburg aus einer Entfernung von 200 Kilometern durch.»

Diese Linie Washingtons ist unverändert, schliesslich waren die amerikanischen Eliten nie bereit, sich mit einem starken und unabhängigen Russland zu arrangieren?

Nikolaj Patruschew: Das ist richtig. Spätestens seit 1945 ist die Quelle jeder Eskalation der Spannungen auf globaler Ebene der unbändige Wunsch der US-Regierung, ihre dominante Rolle in der Welt aufrechtzuerhalten. Aus ihrer Sicht hindern zwei Grossmächte, nämlich Russland und China, sie daran, dies zu tun. Die Russische Föderation verfolgt nicht nur eine eigenständige Politik der Stärkung einer multipolaren Welt, sondern ist den USA in vielerlei Hinsicht geistig und militärisch überlegen. China hingegen ist der wichtigste wirtschaftliche Konkurrent Amerikas. Nach den Versuchen, Russland zu «unterdrücken», nimmt Washington sich China vor.

Ich möchte Sie daran erinnern, dass vor 75 Jahren in der berühmten Richtlinie des Nationalen Sicherheitsrates der USA «Targets for Russia» konkrete Massnahmen zur Zerstörung der UdSSR beschlossen wurden. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion war der Westen euphorisch. Diese Euphorie hielt jedoch nicht lange an, denn Russland hat seine Fehler aufgearbeitet. Heute kann unser Land nicht nur die innere Stabilität, sondern auch die Sicherheit seiner Bevölkerung vor Bedrohungen von aussen gewährleisten.

Anfang März führte ein strategischer US-Bomber aus 200 Kilometern Entfernung über der Ostseeinsel Gotland einen simulierten Atomschlag gegen St. Petersburg durch und provozierte damit bewusst eine Eskalation der Spannungen. Haben sie ihre Angst völlig verloren?

Nikolaj Patruschew: Aus irgendeinem Grund sind die US-Politiker, gefangen in ihrer eigenen Propaganda, nach wie vor davon überzeugt, dass die USA im Falle eines direkten Konflikts mit Russland in der Lage sind, einen präventiven Raketenschlag zu führen, auf den Russland nicht mehr reagieren kann. Das ist eine kurz-sichtige Dummheit und sie ist sehr gefährlich.

Einige Leute im Westen sprechen bereits von einer Revanche, die zu einem militärischen Sieg über Russland führen wird, dabei vergessen sie die Lehren aus der Geschichte. Dazu können wir nur eines sagen: Russland ist geduldig und schüchtert niemanden mit seinem militärischen Vorteil ein. Aber es verfügt über moderne, einzigartige Waffen, die in der Lage sind, jeden Gegner, auch die USA, im Falle einer Bedrohung seiner Existenz zu vernichten.

Der Westen setzt jedoch nicht nur auf eine militärische Niederlage, sondern auch auf die wirtschaftliche Auszehrung Russlands ...

Nikolaj Patruschew: Offensichtlich. Unter dem Druck Washingtons haben viele westliche Unternehmen den russischen Markt verlassen. Aber sie haben sich schwer getäuscht, als sie mit dem Zusammenbruch unserer Wirtschaft und dem Anwachsen der Proteststimmung gerechnet haben.

Seit einem Jahrzehnt verfolgt der Westen die Idee, ein technologisches Paradigma zu schaffen, in dem nur er gedeiht, während der Rest der Welt am Rande der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung steht. Deshalb sind seine Politiker wütend über Russlands massvolle Reaktion auf den Sanktionsdruck. Unser Land verärgert die Machthaber in den USA und Europa mit seiner wirtschaftlichen Unabhängigkeit, seiner Rohstoffunabhängigkeit und seinem wissenschaftlichen Denken. Die westlichen Länder sind selbst völlig abhängig von transnationalen Unternehmen und globalen Wirtschaftsketten. Würden beispielsweise gegen England oder Frankreich Sanktionen in gleicher Höhe wie gegen unser Land verhängt, würden diese Staaten schnell im Chaos versinken.

Russland wird seine Wirtschaft jedoch nicht vor der Welt verschliessen. Es wird offenbleiben und mit den Volkswirtschaften souveräner Länder, die sich um ihren eigenen Wohlstand sorgen, integriert bleiben.

Die Unterminierung der russischen Wirtschaft und die Auszehrung des russischen Militärs sind offensichtlich zwei Seiten derselben Strategie, die der Westen seit Jahrhunderten versucht?

Nikolaj Patruschew: Natürlich. Man sollte nicht naiv glauben, dass die Methoden der wirtschaftlichen Aggression sanfter und humaner sind. Die europäischen Länder und Japan haben zum Beispiel die Lieferung einer Reihe von Medikamenten an Russland eingestellt, darunter auch lebenswichtige. In dieser Hinsicht setzen die westlichen Pharmakonzerne die «Traditionen» ihrer Vorgänger konsequent fort. Bekanntlich haben die meisten dieser Unternehmen einst an der Entwicklung von Giftgasen Nazi-Deutschlands mitgearbeitet. Das heisst, sie haben die Ideologie des Völkermords an den so genannten «überflüssigen» Völkern voll unterstützt.

Erinnern wir uns, wie die Angelsachsen in den 1930er Jahren die Nazis förderten, in der Hoffnung, sie gegen die Sowjetunion zu lenken. Nachdem sie aus dem Zweiten Weltkrieg finanzielle und geopolitische Vorteile gezogen haben, geben sich Washington und London heute wieder dem Nazismus und Faschismus hin. Es macht ihnen nichts aus, mit Hilfe der Ukraine einen gesamteuropäischen oder gar globalen Konflikt zu schüren, und sie glauben, dass sie damit durchkommen können.

Man hat den Eindruck, dass der kollektive Westen prinzipiell nicht die Absicht hat, Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen.

Nikolaj Patruschew: Die westliche «Internationale» hat sich mehr als einmal gegen unser Land gestellt. Mal unter den Fahnen der Polen und Schweden, mal mit napoleonischen Adlern, unter der britischen Flagge oder unter dem Hitler-Hakenkreuz. Das Ergebnis ist dasselbe – alle Versuche, Russland zu zerschlagen, sind vergeblich. Unwillig, daraus Lehren zu ziehen, wollen die westlichen Länder wieder mit dem Kopf durch die Wand.

Washington ist auch von der Stabilität in Asien, die aus dem Zweiten Weltkrieg und den Befreiungsbewegungen resultiert, nicht begeistert. Die indo-pazifische Strategie der USA ist der Versuch, eine asiatische NATO zu schaffen. Das neue Bündnis wird ein weiterer aggressiver Block sein, der sich gegen China und Russland richtet und gleichzeitig die nun unabhängigen Staaten befrieden soll.

Die Wiederaufrüstung der australischen Marine im Rahmen des neuen AUKUS-Bündnisses, einschliesslich der Lieferung von atomgetriebenen U-Booten, sowie die militärische Unterstützung Taiwans und Südkoreas haben das langfristige Ziel, die Vorherrschaft der USA und der NATO über Eurasien an dessen Ostflanke zu etablieren.

«Schon während des Kalten Krieges war das Pentagon bereit, Europa bei der geringsten Bedrohung durch die UdSSR in eine radioaktive Wüste zu verwandeln.»

Washington hat Tokio zu einer neuen Militarisierung gedrängt. Die japanischen Selbstverteidigungskräfte werden zu einer vollwertigen Armee, die in der Lage ist, offensive Operationen durchzuführen. Das ist bereits im japanischen Gesetz verankert, was einen eklatanten Verstoss gegen eines der wichtigsten Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs darstellt. Ministerpräsident Kishida hat erklärt, dass sein Land 400 Tomahawk-Marschflugkörper von den USA kauft und sich auf Angriffswaffen stützt.

Neben der Bewaffnung Japans versucht Washington auch, den Geist des japanischen Militarismus wiederzubeleben, der 1945 ausgerottet zu sein schien. Man hat den Eindruck, dass die Bewohner des Inselstaates wieder zu Kamikaze-Kämpfern gemacht werden wollen, die für die Interessen anderer sterben. Die Westler wollen sich nicht daran erinnern und verschweigen geflissentlich, wie deren Aggressivität zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegen die Sowjetunion und China eingesetzt wurde und dass die Japaner ihre Waffen schliesslich gegen die Amerikaner, die Briten und ihre Verbündeten gerichtet haben.

Amerikanische und europäische Politiker «vergessen» heute nicht nur unbequeme Tatsachen aus der Vergangenheit, sondern schreiben die Geschichte bewusst um, sogar unter Missachtung des gesunden Menschenverstands. Das zeigt sich in der heuchlerischen Kampagne zur Rehabilitierung des Nationalsozialismus. Sie haben sich sogar ausgedacht, dass Europa allein von Ukrainern von den Nazis befreit wurde. Sie verbreiten den Mythos vom Holodomor als einem Akt des Völkermords.

Nikolaj Patruschew: Diejenigen, die die Geschichte kennen und nicht versuchen, sie zu verfälschen, wissen sehr wohl, dass in den 1920er und 1930er Jahren der Zugang zu Nahrungsmitteln in der RSFSR schlechter war als in der Ukraine. Das ist dokumentiert und es gibt viele Fakten. Ein Beispiel ist die Biografie von Grigori Bojarinow, einem Helden der Sowjetunion. Sein 100. Geburtstag wurde Ende letzten Jahres gefeiert. Der bekannte Geheimdienstler, der am Grossen Vaterländischen Krieg und an einer Reihe von Spezialoperationen teilnahm, starb bei der Erstürmung von Amins Palast in Afghanistan. Er wurde 1922 in der Region Smolensk geboren, sein Vater war Vorsitzender einer Kolchose. In den 1930er Jahren zog seine Familie jedoch in die Ukraine, da es dort einfacher war, sich zu ernähren und zu überleben.

Übrigens, heute haben die Amerikaner die Hungersnot-Parolen auf globaler Ebene übernommen und beschuldigen unser Land, eine weltweite Nahrungsmittelkrise auszulösen. Ich bezweifle nicht, dass dieses Thema auf dem Gipfel für Demokratie debattiert wird. Gleichzeitig blockieren die Westler selbst die Lieferungen von russischem Getreide und Düngemitteln ins Ausland, während sie die ukrainischen Vorräte einfach stehlen und zum dreifachen Preis an die ärmeren Länder verkaufen, so wie es ihre Vorfahren als Kolonisatoren getan haben.

Manchmal hat es den Anschein, dass der Westen sich durch sein Handeln selbst eine Grube gräbt. Wenn man sich ansieht, was in der EU passiert, hat man das Gefühl, dass sie eine sehr düstere Zukunft vor sich hat.

Nikolaj Patruschew: Der Zusammenbruch der EU ist nicht mehr weit. Natürlich werden die Europäer diesen supranationalen Überbau, der sich nicht nur nicht gerechtfertigt hat, sondern die Alte Welt in einen offenen Konflikt mit unserem Land treibt, nicht dulden. Die USA sind bereit, Russland nicht nur bis zum letzten Ukrainer, sondern auch bis zum letzten Europäer zu bekämpfen. Schon zu Zeiten des Kalten Krieges war das Pentagon bei der geringsten Bedrohung durch die UdSSR bereit, Europa in eine radioaktive Wüste zu verwandeln. In den Köpfen der amerikanischen Strategen hat sich kaum etwas geändert.

Und wie passt das mit der Tatsache zusammen, dass die USA und Europa sich als wichtige Verbündete bezeichnen?

Nikolaj Patruschew: Das Paradoxe ist, dass Washington ein direktes Interesse am Auseinanderbrechen der EU hat, um seinen wirtschaftlichen Rivalen auszuschalten und zu verhindern, dass Europa durch eine Zusammenarbeit mit Russland floriert. Die Amerikaner haben bereits grosse Anstrengungen unternommen, um die Alte Welt ihres Status als mächtiger Wirtschaftsakteur zu berauben. Das ist auch der Grund, warum Washington die Geschichte der Anti-Russland-Sanktionen vorangetrieben hat. Das Wirtschaftsmodell der EU, das auf einer Kombination aus billiger Energie aus Russland und fortschrittlicher europäischer Technologie beruht, befindet sich vor unseren Augen in einem radikalen Wandel.

Europa wird von der Umsetzung der gemeinsamen Pläne mit Washington zur Verringerung der Rohstoff- und Technologieabhängigkeit von Peking ebenso hart getroffen werden. Darüber hinaus befindet sich die EU in einer Migrations-Sackgasse. Viele der Migranten sind nicht nur nicht bereit, sich in die europäische Familie zu integrieren, sondern gründen ihre eigenen Kalifate und zwingen die lokalen Behörden und die Bevölkerung, nach ihren Gesetzen zu leben. Mit ihnen kommen auch Vertreter krimineller und militanter Gruppen nach Europa. Die Täter der aufsehenerregenden Terroranschläge der letzten Jahre in London, Brüssel und Paris waren EU-Bürger aus nationalen Enklaven, die bereits in Europa existieren.

Wenn man bedenkt, dass Al-Qaida, der IS und andere Terrororganisationen vor einiger Zeit von den USA gegründet wurden und die Terroristen in Syrien und im Irak von CIA-Ausbildern trainiert werden, ist es nicht ausgeschlossen, dass dieselben Personen hinter der Vorbereitung von Terrorakten in Europa stecken. Ihr Ziel ist es, die Lage auf dem Kontinent zu destabilisieren, dessen Zukunft den USA gleichgültig ist. Die USA dominieren Europa und ignorieren dabei die Tatsache, dass die führende Rolle auf dem Kontinent historisch gesehen Russland zugewiesen wurde. Im 19. Jahrhundert war es das Russische Reich, im 20. Jahrhundert war es die Sowjetunion. So wird es auch im 21. Jahrhundert sein.

Sind die USA von ihrer eigenen Solidität überzeugt? Glauben sie, dass alle ausser ihnen selbst vom Zerfall bedroht sind? Mir scheint, dass auch die USA von der Gefahr des Zerfalls bedroht sein können.

Nikolaj Patruschew: Die USA haben den Status einer Grossmacht durch wirtschaftliche Errungenschaften erlangt, die auf zynischen Aktionen zur Aneignung von Territorien und Rohstoffen, zur Ausbeutung von Völkern und zum Profitieren von der militärischen Misere anderer Länder beruhen. Zugleich sind sie ein Flickenteppich geblieben, der leicht aus den Fugen geraten kann. Sagen wir, sie sind, wie früher, in Norden und Süden geteilt. Dabei kann niemand ausschliessen, dass sich der Süden auf Mexiko zubewegt, dessen Land die Amerikaner 1848 erobert haben. Und das sind mehr als zwei Millionen Quadratkilometer. Im übrigen machen die lateinamerikanischen Staatschefs keinen Hehl daraus, dass sie sich der zerstörerischen Rolle der USA bewusst sind. Die Gründung des Stützpunkts Guantanamo Bay wird als direkter Diebstahl an der kubanischen Souveränität betrachtet. Und das ist nur eines von vielen Beispielen für die systematischen Eingriffe in die lateinamerikanische Unabhängigkeit. Es besteht kein Zweifel, dass die südlichen Nachbarn der USA früher oder später die ihnen gestohlenen Gebiete zurückfordern werden.

Darüber hinaus gibt es viele interne Widersprüche in den USA. Selbst innerhalb der amerikanischen Elite herrscht keine Einigkeit.

Nikolaj Patruschew: Richtig. Der Antagonismus zwischen Republikanern und Demokraten wird immer stärker. Die Spannungen zwischen den verschiedenen Finanzinstitutionen und multinationalen Konzernen, die sich nur um ihre eigene Kapitalisierung kümmern, nicht aber um das Wohlergehen Amerikas, nehmen zu. Die selbsternannten «unantastbaren» Eliten der USA haben sich nie mit dem amerikanischen Volk verbunden gefühlt.

Projekte wie BLM, also «Black Lives Matter», und die Indoktrination von Transgender-Theorien zielen auf die geistige Degradierung einer bereits apathischen Bevölkerung. Der in den Amerikanern gepflegte Individualismus und Konsumismus wird ihrem Land einen grausamen Streich spielen. Gewöhnliche Bürger werden keinen Finger rühren, um die Integrität Amerikas zu bewahren, da sie wissen, dass sie ihrer Regierung egal sind. Indem sie nicht weiss, was sie tut, zerstört sich die US-Regierung Schritt für Schritt selbst.

Das Problem Amerikas ist, dass es zu sehr in geopolitische Spiele verwickelt ist und dabei seine eigenen lebenswichtigen Probleme vergisst. Während die USA in ihren militär-biologischen Laboratorien neue Viren erfinden, um die Menschen in unerwünschten Ländern zu vernichten, versinken die einst sauberen amerikanischen Städte in Dreck und Müll.

Die amerikanische Finanzpyramide, die mit Hilfe der Druckerpresse aufgebaut wurde, scheitert immer mehr. Das Modell der unkontrollierten Emission, bei dem alle wirtschaftlichen Probleme buchstäblich mit Geld überschwemmt werden, kann nicht ewig funktionieren. Mit einer Auslandsverschuldung von mehr als 31,5 Billionen Dollar steuern die USA zunehmend auf einen Zahlungsausfall zu. Das sinkende Vertrauen in den Dollar, der nicht durch reale Güter gestützt wird, und das System aufgeblähter Börsenspekulationen werden die USA in eine schwere Finanzkrise führen.

So pathetisch es auch klingen mag, die Russen wollen nicht nur keinen Krieg, die wollen auch nicht, dass die USA oder irgendein anderes Land zerstört wird.

Nikolaj Patruschew: Absolut einverstanden. Unsere jahrhundertealte Kultur gründet sich auf Spiritualität, Mitgefühl und Barmherzigkeit. Russland ist ein historischer Verteidiger der Souveränität und Staatlichkeit aller Nationen, die es um Hilfe gebeten haben. Es hat die USA selbst mindestens zweimal gerettet – während des Unabhängigkeitskrieges und während des Bürgerkrieges. Aber ich glaube, dass es dieses Mal nicht angebracht ist, den USA zu helfen, ihre Integrität zu bewahren.

Ende der Übersetzung

Interview

Patruschew: Die USA haben ein Interesse am Auseinanderbrechen der EU

Der Sekretär des russischen Nationalen Sicherheitsrates Nikolaj Patruschew hat mal wieder ein langes Interview gegeben. Ob man ihm zustimmt oder nicht – seine geopolitischen Analysen sind stets sehr lesenswert und fundiert.



29. März 2023, 06:00 Uhr, Thomas Röper

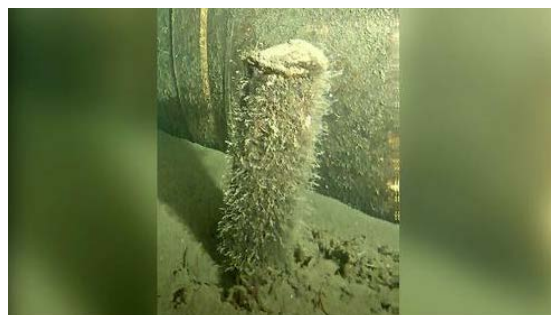
Ich habe schon Interviews mit dem Sekretär des russischen Nationalen Sicherheitsrates Nikolaj Patruschew **übersetzt**, weil ich seine Sicht auf die Geopolitik für sehr lesenswert halte. Selbst für die, die der russischen Sicht nicht zustimmen, sind seine Ausführungen interessant, weil sie die Argumente und Sichtweisen der russischen Regierung zeigen. Und wer einen Konflikt verstehen will, muss nun einmal beide Seiten anhören. Daher habe ich das neue **Interview mit Patruschew** übersetzt.



Übersetzer: Thomas Röper, geboren 1971, hat als Experte für Osteuropa in Finanzdienstleistungsunternehmen in Osteuropa und Russland Vorstands- und Aufsichtsratspositionen bekleidet. Heute lebt er in seiner Wahlheimat St. Petersburg. Er lebt über 15 Jahre in Russland und spricht fließend Russisch. Die Schwerpunkte seiner medienkritischen Arbeit sind das (mediale) Russlandbild in Deutschland, Kritik an der Berichterstattung westlicher Medien im Allgemeinen und die Themen (Geo-)Politik und Wirtschaft.

Mysteriöses Objekt in der Nähe von Nord Stream-Pipelines entdeckt

uncut-news.ch, März 27, 2023



**Über das dänische Verteidigungsministerium:
Mysteriöses Objekt könnte Hinweise auf Sabotageanschlag enthalten.**

An der Stelle, an der die Nord Stream-Pipeline gesprengt wurde, ist ein mysteriöser Gegenstand gefunden worden. Moskau sagt, es sei wichtig, dass er sorgfältig untersucht wird. Das Objekt befindet sich direkt neben einer der beschädigten Pipelines.

Kreml-Sprecher Dmitri Peskow sagte, es sei wichtig, herauszufinden, um was für ein Objekt es sich handelt und ob es mit dem Terroranschlag in Verbindung gebracht werden kann. Er fügte hinzu, dass die Untersuchung transparent sein sollte.

Die dänische Energieagentur hat die russische Gazprom, Eigentümerin der Nord Stream 2 AG, gebeten, bei der Bergung des mysteriösen Objekts zu helfen.

Präsident Putin verwies Anfang des Monats auf das Objekt, bei dem es sich nach Ansicht von Experten um eine Antenne zur Aktivierung eines Sprengsatzes in diesem Teil der Pipeline handeln könnte.

Die dänische Energieagentur veröffentlichte am Donnerstag ein Bild des zylindrischen Objekts auf dem Meeresgrund. Nach Angaben der Agentur besteht kein unmittelbares Sicherheitsrisiko.

Dass Kopenhagen die Nord Stream 2 AG aufgefordert hat, sich aktiv an der Untersuchung zu beteiligen, sei eine «positive Nachricht», so Peskow.

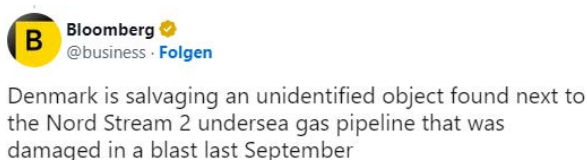
Dänemark birgt ein nicht identifiziertes Objekt, das neben der Unterwasser-Gaspipeline Nord Stream 2 gefunden wurde, die im vergangenen September bei einer Explosion beschädigt wurde.

Im Februar veröffentlichte der Journalist Seymour Hersh einen Artikel, in dem er zu dem Schluss kam, dass die Nord Stream-Pipelines von der CIA und der US-Marine gesprengt wurden. Der Artikel wurde kaum bekannt gemacht.

Die Mainstream-Medien berichteten, dass eine «pro-ukrainische Gruppe» hinter dem Anschlag steckt, aber laut Hersh wurde diese Geschichte von der CIA verbreitet, um das Weisse Haus zu schützen.

QUELLE: MYSTERY OBJECT FOUND NEAR NORD STREAM PIPELINES COULD POINT TO CULPRIT

Quelle: <https://uncutnews.ch/mysterioeses-objekt-in-der-naehe-von-nord-stream-pipelines-entdeckt/>



Putin assoziiert die NATO mit der Achse des nationalsozialistischen Deutschlands

uncut-news.ch, März 27, 2023

Der russische Präsident Wladimir Putin sagte, dass die NATO versuche, eine globale Achse zu schaffen, die derjenigen ähnelt, die Nazi-Deutschland in den 1930er-Jahren mit Italien und Japan bildete, einer Allianz, die zum Zweiten Weltkrieg führte. Diese Aussage machte Putin in einem Interview mit dem russischen Staatsfernsehen, das an diesem Wochenende ausgestrahlt wurde.

Der russische Präsident erinnerte daran, dass die NATO nach dem neuen, 2022 verabschiedeten Bündnis-konzept beabsichtigt, «Beziehungen zu den Ländern des asiatisch-pazifischen Raums zu entwickeln», darunter Neuseeland, Australien und Südkorea.

«Und sie garantieren, dass sie eine globale NATO schaffen werden. Aber was ist das? Zu Beginn des Jahres hatte das Vereinigte Königreich und Japan (...) vereinbart, Kontakte zu knüpfen und Verbindungen im militärischen Bereich zu entwickeln.»

«Trotz alledem sagen «westliche Analysten» und nicht wir, dass der Westen beginnt, eine neue Achse aufzubauen, die derjenigen ähnelt, die in den 1930er-Jahren von den faschistischen Regimen Deutschlands, Italiens und dem militaristischen Japan errichtet wurde», erklärte Putin.

In demselben Interview bestritt Putin, dass Russland und China ein «Militärbündnis» schmieden, räumte aber eine Zusammenarbeit im militärisch-technischen Bereich ein.

«Wir haben nichts zu verbergen. Es ist alles transparent; es gibt nichts Geheimes (...); wir werden militärische Übungen durchführen. Wir halten sie weiterhin ab, nicht nur mit China, sondern auch mit anderen Ländern, trotz der Ereignisse in Donbass, Saporischschja und Cherson.»

QUELLE: PUTIN ASSOCIATES NATO WITH NAZI GERMANY'S AXIS

Quelle: <https://uncutnews.ch/putin-assoziert-die-nato-mit-der-achse-des-nationalsozialistischen-deutschlands/>

Das passiert mit Ihren guten Darmbakterien nach der Coronaimpfung

uncut-news.ch, März 27, 2023



Die Gastroenterologie Sabine Hazan ist eine Expertin für Darmbakterien. Als sie ihre Patienten untersuchte, machte sie eine bemerkenswerte Entdeckung.



Bei Menschen, die geimpft worden waren, starben die Bifidobakterien ab. Dabei handelt es sich um wichtige Mikroben mit positiven Wirkungen. Hazan untersuchte Dutzende von Patienten, und bei jedem Patienten war eine bestimmte Gruppe von Bakterien abgetötet.

Sie beschloss, ihre Ergebnisse nicht zu veröffentlichen, da keine Fachzeitschrift es wagen würde, dies zu tun. Der Impfstoff würde tatsächlich die Immunität verbessern, und Bifidobakterien sind bekanntermassen ein sehr wichtiger Bestandteil der Immunität.

Die Ärztin hat vier gesunde Patienten 90 Tage lang beobachtet. Nach der Impfung sank die Zahl der Bifidobakterien in ihren Därmen von einer Million auf fast Null. Der Schaden war langanhaltend. Sechs bis neun Monate später war immer noch keine Besserung eingetreten.

Hazan sagte, dass sie in Panik geriet. Sie untersuchte auch das Mikrobiom von Säuglingen geimpfter Mütter und stellte fest, dass diese keine Bifidobakterien hatten. Dabei haben Säuglinge normalerweise viele Bifidobakterien. Neunzig Prozent ihres Mikrobioms bestehen aus ihnen.

Gelangt das Spike-Protein über die Muttermilch in den Darm der Babys und tötet dort die Bifidobakterien?

Quelle: <https://uncutnews.ch/das-passiert-mit-ihren-guten-darmbakterien-nach-der-coronaimpfung/>

«Westen endlich in Schranken weisen»: Russische Expertin zum 11. antirussischen EU-Sanktionspaket

26 Mär. 2023 13:46 Uhr

Der Sanktionskrieg gegen Russland weitet sich immer mehr auf Drittländer aus. Ziel der nächsten Angriffe aus Brüssel könnten nun zentralasiatische Länder werden, die mit Russland Handel treiben. Einige Experten rufen die russische Regierung dazu auf, die bisherige Abwehrstrategie aufzugeben.

Die Europäische Kommission gibt es selbst gerne zu:

Die Sanktionen gegen Russland seien die härtesten, die je durch die Europäische Union verhängt wurden. Da Russland sie aber bislang erfolgreich überstanden hat, geraten immer mehr Drittländer ins Visier der Brüsseler Sanktionskrieger.

Bereits im zehnten Sanktionspaket, das am 15. Februar beschlossen worden war, waren beispielsweise Sanktionen gegen sieben iranische Unternehmen verhängt worden. In einer Presseerklärung dazu betonte die Präsidentin der Europäischen Kommission *Ursula von der Leyen*:

«Wir sind bereit, dieses Embargo auf weitere Unternehmen im Iran und in anderen Drittstaaten auszuweiten, die Russland mit sensiblen Gütern beliefern. Damit wollen wir andere Unternehmen und internationale Händler abschrecken.»

Dieses «Abschreckungsszenario» für Drittländer wird nun zum Gegenstand des nächsten, elften Sanktionspakets. Am Donnerstagabend liess von der Leyen zu Sinn und Zweck der nächsten Sanktionswelle wissen:

«Das elfte Sanktionspaket wird hauptsächlich darauf abzielen, die Umgehung von Beschränkungen zu bekämpfen und Schlupflöcher zu schliessen.»

In Vorbereitung ist nun ein entsprechendes EU-Dokument, dem zufolge vor allem Russlands zentralasiatische Nachbarn wie Kasachstan, Kirgistan und Usbekistan als Zulieferer von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck bestraft werden können, wie etwa Waschmaschinen, Gebrauchtwagen und Kameras. Die EU plane zunächst, die entsprechenden Staaten zu warnen, könnte aber auch Handelseinschränkungen gegen sie verhängen.

Russische Experten nehmen die Gefahr der Sanktionsausweitung auf Nachbarn und Partner durchaus ernst. «Im Kampf gegen westliche Sanktionen ist es für Russland an der Zeit, aus der blinden Defensive herauszukommen», schrieb die Direktorin des Instituts für internationale politische und wirtschaftliche Strategien Jelena Panina auf ihrem Telegram-Kanal.

Trotz des bereits eingesetzten Hegemonieverlusts sei der Westen immer noch stark und versuche, auch russische OVKS-Verbündete, EAWU-Mitglieder und andere russische Partner zu beeinflussen – laut Panina nicht ohne Erfolg. Beispiele dafür seien das vorübergehende Scheitern der Zollabfertigung russischer Waren in der Türkei oder die (noch zu überprüfenden) Informationen über die mögliche Blockierung von Waren nach Russland durch Parallelimporte Kasachstans seit dem 1. April.

«Es ist das Ergebnis einer zielgerichteten Arbeit westlicher Strukturen.»

Die Analystin räumt ein, dass die Sanktionen die Entwicklung der Binnenproduktion in Russland fördern, warnt aber davor, dass der Bereich der russischen aussenwirtschaftlichen Tätigkeit immer mehr eingeengt werde. Das Ziel des Westens sei, Russland damit zu einem drittklassigen Land ohne internationalen Einfluss zu machen. Panina schlägt deshalb aggressivere Abwehrmassnahmen vor.

"Und wenn Russland nur aus der Verteidigung heraus handelt, wie es jetzt der Fall ist, wird sich die Schlinge der Sanktionen immer enger zuziehen. Und die 'Schlupflöcher', wie es die EU-Kommissionspräsidentin ausdrückt, werden geschlossen werden."

Es sei an der Zeit, dass Russland zu einer Strategie der wirtschaftlichen Vergeltung übergeht, um den Westen in die Schranken zu weisen und ihn dazu zu bringen, russische Interessen zu **respektieren**.

«Dabei kann das Arsenal der Mittel recht vielfältig sein. Indem sie Nord Stream untergraben haben, haben die USA und ihre Verbündeten selbst die Büchse der Pandora geöffnet.»

Als Expertin hat die 74-Jährige einen erheblichen Einfluss. Ihr Telegram-Kanal hat 63'000 Abonnenten – viele für eine Ressource mit rein analytischer Ausrichtung. Bis zum Jahr 2021 war sie 24 Jahre Abgeordnete der russischen Staatsduma für die Regierungspartei «Einiges Russland» und nahm zusammen mit dem Moskauer Bürgermeister Sergei Sobjanin an politischen Kampagnen teil. Ausserdem leitet die Wirtschaftswissenschaftlerin seit 30 Jahren die Moskauer Industriellen- und Unternehmervereinigung. Mit ihrer Forderung nach einer härteren Gangart gegen den Westen ist sie nicht allein. Viele kritisieren Moskau für sein Beharren auf konventionelle, «saubere» Formen des Verhaltens gegenüber dem Westen. Dies ist allerdings nur eine der Optionen, die im Kreml immer auf dem Tisch liegen.

Antiwestliche Koalition

Offenbar setzt sich bislang in Moskau die sanftere Strategie durch, zusammen mit China und anderen asiatischen Regionalmächten wie Iran oder Indien einen gesamtasiatischen Wirtschaftsraum (Grosse Eurasiische Partnerschaft) auszubauen, wobei alle Handlungen im legalen Rahmen stattfinden müssten. Einer der Vordenker dieser Strategie ist das Mitglied der russischen Akademie der Wissenschaften Sergei Glasjew. In einem seiner jüngsten Interviews erinnerte er daran, dass er noch im Jahre 2014 in seinem Buch «Der letzte Weltkrieg. Die USA verlieren» den Niedergang der USA als Welthegemon innerhalb von zehn Jahren prophezeit hatte. Aber auch er kritisiert, dass eine russische Reaktion auf Aggressionen des Westens zu spät und nicht umfassend genug komme. Das Schmieden einer Antikriegscoalition gegen westliche Hegemonialansprüche hätte viel früher einsetzen müssen. Auf die Frage, ob die USA und die EU sich einem Wirtschaftsbündnis eurasischer Mächte widersetzen würden, erwiderte er:

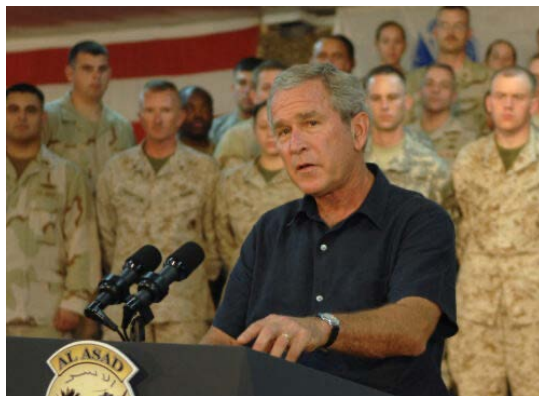
«Der Widerstand ist bereits in vollem Gange. Wir hätten schon vor langer Zeit eine Antikriegscoalition bilden können, die den Druck des Westens ausgeglichen hätte, wenn wir rechtzeitig auf die wissenschaftlich fundierten Vorhersagen eines Weltkriegs geachtet hätten»

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/international/166206-westen-endlich-in-schranken-weisen/>

Vom Irak- zum Ukrainekrieg Das Recht der (vermeintlichen) Sieger

Von REDAKTION | Veröffentlicht vor 3 Tagen in: Rundschau (Anmerkung: 24.3.2023)

Der Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs gegen Russlands Präsidenten führt wieder einmal die Doppelstandards vor Augen. Die Verantwortlichen für den Irakkrieg vor zwanzig Jahren werden nicht verfolgt, Putin aber wollen die Mainstream-Medien vor Gericht sehen. Vor allem behindert der Haftbefehl jedoch Friedensbemühungen und soll das vermutlich auch. Die Hintergrund-Medienrundschau vom 24. März 2023.



George W. Bush als US-Präsident im Irak.
Foto: Matthew Yglesias, Lizenz: BY-SA, Mehr Infos

Es ist wieder einmal Zeit für eine unserer Medienrundschauen zum Thema Doppelstandards und Doppelmoral. Das ist in dieser Woche kein Wunder, immerhin jähren sich drei völkerrechtswidrige Kriege, bei denen die Verantwortlichen nicht strafrechtlich verfolgt werden. So wurden in Jugoslawien viele Menschen

getötet und die Infrastruktur zerstört, im Irak ein ganzes Land regelrecht in die Steinzeit zurück gebombt und auch Libyen derart angegriffen, dass bis heute dort Bürgerkrieg herrscht. Clinton, Bush und Obama, um nur einmal die US-Präsidenten zu nennen, die diese Kriege geführt haben, sind nicht in Den Haag angeklagt worden. Gründe hätte es genug gegeben.

Aber US-Präsidenten bekommen eher Friedensnobelpreise, als dass sie für die Verbrechen verfolgt werden, die sie im Amt begehen. Wobei man sich grundsätzlich die Frage stellen kann, ob das Strafrecht der richtige Weg ist, Konflikte aufzuarbeiten. Denn bei den vergangenen Verfahren, sowohl vor dem Internationalen Strafgerichtshof als auch vor den Sondertribunalen, wurden stets die «Verlierer» eines Krieges verfolgt. Die Sieger – und dazu gehören dann quasi per definitionem die US-Präsidenten – bleiben unbehelligt.

Wie es für Wladimir Putin – ihm wird die Verschleppung von Kindern vorgeworfen – ausgeht, wissen wir nicht. Aber während seine US-Kollegen keine Anklage zu fürchten haben, hat der Strafgerichtshof gegen Putin einen Haftbefehl erlassen. Das beweist wieder einmal, wie der Westen seine Doppelstandards munter weiterverfolgt. Es ist ein «Tribunal der Heuchler», wie der Artikel von Tobias Riegel auf den Nachdenkseiten mit klarer Stossrichtung überschrieben ist (Nachdenkseiten, 20.3.23).

Wir wollen heute auf die mediale Wahrnehmung des Haftbefehls für Russlands Präsident schauen und auf einige der aktuellen Artikel verweisen, die zu den Kriegen der USA erschienen sind, vor allem natürlich zum Irakkrieg, der vor zwanzig Jahren begann. Beide Themen zeigen die Doppelmoral des Westens auf: Wir gut, Russland böse. Immer. Am Ende dieses Textes finden Sie eine Auswahl von Archivbeiträgen von Hintergrund zum Irakkrieg (u.a.). Denn unsere Redaktion hat die Verbrechen damals begleitet, wir empfehlen eine erneute Lektüre.

Und bei der Gelegenheit wollen wir erneut auf einen weiteren Skandal hinweisen, der zumindest ein wenig im Mainstream der Medien angekommen ist. Denn mit den Verbrechen der USA und ihrer Aufdeckung ist ein Name ganz besonders verbunden: Julian Assange. Er sitzt noch immer in London im Gefängnis und wartet auf seine Auslieferung in die USA. Die Doppelstandards werden an seiner Person ganz besonders deutlich.

Beginnen wir mit dem Irakkrieg, den die Kollegen von German-Foreign-Policy noch einmal knapp zusammengefasst haben:

Der US-geführte Überfall auf den Irak begann vor genau 20 Jahren mit ersten Luftangriffen in der Nacht vom 19. auf den 20. März 2003 und mit der unmittelbar folgenden Invasion von Bodentruppen. Beteiligt waren neben den US-Streitkräften Einheiten aus Grossbritannien, Australien und Polen. Der Überfall erfolgte ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates und damit unter Bruch des Völkerrechts. Die offiziell vorgebrachte Begründung, Irak verfüge über Massenvernichtungswaffen, war frei erfunden. In Wirklichkeit ging es darum, eine dem Westen missliebige Regierung durch eine prowestliche zu ersetzen. (German-Foreign-Policy, 20.3.23)

Das hat, wie wir heute wissen, nur halb geklappt. Aber wir sind nicht diejenigen, die darüber klagen, wenn die USA und ihre Verbündeten im Irak (mal wieder) die eigenen Ziele nicht vollständig erreicht haben. Der Skandal ist schliesslich, dass sie ein weiteres Land in Schutt und Asche gelegt haben, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen worden zu sein. Wobei die Brutalität, die Verbrechen und die Lügen durchaus auch in den USA selbst für Missstimmung gesorgt haben und bis heute sorgen. Die ARD-Redakteurin Julia Kastein schreibt in ihrer Rückschau zwar zunächst von «Einmarsch», das Wort «Krieg» fällt dann immerhin im Laufe des Textes. Sie hat mit Soldaten gesprochen, die im Irak gekämpft haben. Man könnte auch sagen, die die Verbrechen vor Ort mit ausgeführt haben. Sie berichtet von Zweifeln und dass nur noch eine Minderheit der Amerikaner den Krieg für richtig hält. Aber es gebe genügend Veteranen, die den Zweifel nicht zulassen wollen oder können.

Fast eine Million US-Soldaten insgesamt dienten in den acht Jahren Krieg. Viele sind traumatisiert. Tausende haben sich das Leben genommen. Aber ein Fehler, gar eine Schande? Craig Auriemma aus Hoboken in New Jersey will davon nichts hören. Zweimal war der Hauptfeldwebel im Irak im Einsatz: «Ich bin stolz auf meinen Part in diesem Krieg.» (Tagesschau, 20.3.23)

Die «Rheinische Post» ist der Meinung, dass mit dem Irakkrieg die USA ihr moralisches Fundament verloren haben. Moral? Wie war das noch mit Vietnamkrieg, mit der Brutkastenlüge und den diversen Umstürzen demokratischer Regierungen in Iran, in Südamerika und anderswo? Nun denn, lesen wir dennoch kurz rein: Der Angriffskrieg der Amerikaner hat nicht nur unendliches Leid über die Region gebracht. Er hat auch die Reputation der amerikanischen Demokratie und ihre weltgeschichtliche Mission erschüttert. Die Entfremdung zwischen den USA und ihren Verbündeten auf dem europäischen Festland macht sich ebenfalls an diesem unnötigen und unmoralischen Krieg fest. (rp-online.de, 13.3.23)

Es gibt also nötige und moralische Kriege? Die «Mission» der USA und ihre «Demokratie» werden als gegeben vorausgesetzt. Im Irak wurden sie halt mal erschüttert. Aber grundsätzlich sind sie die Guten und wir an ihrer Seite. Schaut man sich allein diesen Artikel an, ist er pseudokritisch. Denn natürlich findet der Autor mahnende Worte für den Irakkrieg. Es ist heutzutage herrschende Meinung, dass die Lüge über Massenvernichtungswaffen, die vielen toten Iraker und die Zerstörung eines ganzen Landes keine gute Idee war. Aber wer auf der einen Seite den Haftbefehl gegen Putin begrüsst (dazu gleich mehr) und auf der anderen Seite

keinen gegen Bush fordert, der handelt aus jener Doppelmoral, von der schon in vielen Ausgaben der Medienrundschau die Rede war.

Von Doppelmoral schreibt auch der Autor des «Spiegels», der vor zwanzig Jahren für den «Stern» vor Ort war und die Politik der USA kritisiert. Er sieht die Doppelmoral, wegen derer viele Staaten des Südens heute eben nicht Russland verurteilen. Und dann fällt er am Ende doch auf die Propaganda rein, wenn er sich Gedanken über die Folgen eines Kriegseinsatzes macht:

Weniger Ignoranz, ein tieferes Verständnis der Folgen wären essenziell. Mehr Respekt für die fundamentalen Unterschiede zwischen Gesellschaften und Staaten. Einer angegriffenen, zuvor friedlichen Demokratie wie der Ukraine beizustehen sollte nicht kompromittiert werden von den Lügen und der Arroganz der Vergangenheit. («Spiegel», 20.3.23, Bezahlshranke)

Die Begriffe «friedlich» und «Demokratie» absolut unkritisch für die Ukraine zu verwenden beweist, dass Spiegel-Autor Christoph Reuter vollkommen vom herrschenden Narrativ eingenommen ist. Was ist mit der Bombardierung des Donbass? Und mit dem Putsch auf dem Maidan? Die ohrenbetäubende Ignoranz gegenüber solchen Aspekten muss wohl jemand haben, der zuletzt eine Reportage vom Schlachtfeld geliefert hat. Reuter berichtete aus Bachmut über die ukrainischen «Helden» im Kampf gegen den dämonischen Iwan und hat den Geschosslärm wohl noch nicht überwunden. Wir empfehlen die Lektüre des Buches von Georg Auernheimer in unserer Reihe «Wissen Kompakt».

Die wenigen genannten Beispiele zeigen, wie tief die Doppelmoral bei den deutschen Journalisten verankert ist. Wirklich fundierte Analysen der US-Verbrechen lesen Sie anderswo. Von Joachim Guillard bei Telepolis, von Norman Peach auf den Nachdenkseiten oder von Juan Cole beim Overton-Magazin. Wobei auch Cole meint, dass die USA erst im Irak ihren moralischen Kompass verloren haben. Noch mal: Hatten sie denn vorher einen?

Nun aber zum aktuellen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten. Der Völkerrechtler und ehemalige Bundestagsabgeordnete Norman Peach (s. o.) hat im Interview mit dem Overton-Magazin benannt, was ein Grund dafür sein dürfte:

Natürlich erschwert dieser Haftbefehl mögliche Friedensverhandlungen mit dem Kreml, die Reaktionen zeigen das schon deutlich. Man muss auch nicht lange danach suchen, wer dahintersteht und die Entscheidung jetzt lobt in der Sicherheit, nie selbst in diese Situation zu geraten. Putin wird aber bestimmt genügend Staaten finden, in die er reisen kann, die ihm zusichern, ihn nicht auszuliefern. Und echte Friedensverhandlungen kann man auch in Moskau führen. (Overton-Magazin, 18.3.23)

Selbstverständlich ist der Haftbefehl eine politische Entscheidung. Unabhängigkeit der Justiz? Nicht beim Internationalen Strafgerichtshof. Die Bild frohlockt, dass niemand über dem Gesetz stehen dürfe. Der «Massenmörder» und «Despot» werde nun in seiner Bewegung eingeschränkt und «wir» müssen der Ukraine weiter Waffen liefern (Bild, 18.3.23). Darum geht es also in dem Haftbefehl, Peach hatte darauf hingewiesen. Der «Kölner Express» sieht durch den Haftbefehl den Anfang vom Ende von Putin gekommen (Express, 19.3.23). Die vermeintlich seriöseren Kollegen von der FAZ sehen ein «starkes Signal» in dem Haftbefehl und weisen etwas verschämt darauf hin, dass es eben nicht der allseits beschworene Angriffskrieg ist, weswegen Putin nun verfolgt wird. Sie nehmen dabei Bezug auf die vertragliche Grundlage des Internationalen Strafgerichtshofes:

Das Römische Statut ist so formuliert, dass für eine solche Anklage letztlich ein Einverständnis Russlands erforderlich wäre. Dafür, dass die Hürden für eine effektive Ahndung des Aggressionstatbestands so hoch sind, tragen auch westliche Staaten eine Mitverantwortung. (FAZ, 17.3.23)

Mitverantwortung. Nun ja. Die USA haben den Niederlanden mit einer militärischen Invasion gedroht, wenn ein US-Amerikaner in Den Haag angeklagt wird (Spiegel, 12.6.02). Müssen wir mehr wissen? Wir sprachen bereits von den Doppelstandards. Wir wollen uns nun die Gründe für den Haftbefehl gegen Präsident Putin genauer anschauen. Im Overton-Magazin lesen wir eine Zusammenfassung der verschiedenen Kriegsverbrechen, die Russland vorgeworfen werden:

Interessant ist, dass der ICC die Verschleppung von Kindern aus den vielen anderen Vorwürfen von Kriegsverbrechen herausnimmt. Das könnte womöglich damit zu tun haben, dass Angriffe mit Explosivwaffen auf bevölkerte Gebiete, Tötung von Zivilisten, illegale Inhaftierungen, Folter, sexuelle Gewalt und illegale Verschleppungen von Erwachsenen auch den USA und der Koalition der Willigen vor allem in Afghanistan und im Irak gut begründet vorgeworfen werden kann [sic]. Ermittlungen gegen Bush, Cheney und Rumsfeld wurden nie eingeleitet. (Overton-Magazin, 20.3.23)

Und was hat es nun mit der Verschleppung der Kinder auf sich? Ulrich Heyden hat dazu Ende Februar bereits für die junge Welt einen ausführlichen Text geschrieben, nach dessen Lektüre man zumindest zweifelt, ob das alles richtig ist, was da behauptet wird. Er zeigt die Fragwürdigkeit der angeblichen Beweise auf und gibt Beispiele dafür, dass die Kinder zum Teil aus den russischen Gebieten zurück in die Ukraine gelangt sind.

Beweise dafür, dass russische Soldaten und Behörden gezielt »ukrainische Kinder« von ihren Eltern trennten, gibt es nicht. Im Gegenteil: Die Menschenrechtsbeauftragte der Volksrepublik Donezk, Darja Morosowa, sorgte zum Beispiel im April 2022 dafür, dass zwei Vollwaisen, die zwölfjährige Kira Obedinskaja und der

neunjährige Ilja Matwijenko, die sich in einem Krankenhaus in der Stadt Donezk aufhielten, Kontakt mit Grosseltern in der Ukraine aufnehmen konnten. Die Grosseltern waren bereit, die Vormundschaft für die beiden Kinder zu übernehmen. Sie holten ihre Enkel am 23. April 2022 in Donezk ab. Da der direkte Weg in die Ukraine durch die Front zu gefährlich war, fuhren die Grosseltern mit ihren Enkeln via Russland zurück in die Ukraine. (junge Welt, 21.2.23)

Heyden gibt mehrere Beispiele und verweist auf die vielen Menschen, die vor den Kriegshandlungen aus der Ukraine nach Russland evakuiert wurden. Denn wir wissen schliesslich: Eine grosse Zahl der Ukrainer fühlt sich Russland näher als dem Regime in Kiew. Und deshalb fliehen sie in diese Richtung. Das aber wollen die Kollegen der Leitmedien nicht sehen, für sie gibt es nur die guten Ukrainer und die bösen Russen. Die Homogenisierung des Landes, die der ukrainische Präsident vorantreibt, hat der deutsche Medien-Mainstream längst vollzogen.

Quelle: <https://www.hintergrund.de/allgemein/rundschau/das-recht-der-vermeintlichen-sieger/>

Notfallplattform zur Bewältigung «extremer globaler Schocks»

uncut-news.ch, März 24, 2023

Die Vereinten Nationen sind ein selbsternannter Aufseher und Verwalter der gesamten Menschheit. Die UNO begnügt sich nicht damit, sich um gesundheitliche Angelegenheiten wie erfundene Pandemien zu kümmern, sondern will jetzt auch jeden «extremen globalen Schock» managen. Nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als Technokratie, ist Ressourcenmanagement, und Menschen werden als Ressourcen betrachtet. - TN-Redakteur

Die Vereinten Nationen haben vor kurzem ein Strategiepapier über die zwölfte Verpflichtung von «Our Common Agenda» – die Notfallplattform – veröffentlicht. Diese Verpflichtung legt fest, dass neben globalen Gesundheitskrisen (z.B. Pandemien) die Bereitschaft in weiteren Bereichen verbessert werden muss, und wird den Vereinten Nationen in einer neuen Krisensituation weitreichende Befugnisse verleihen.

Bei der Notfallplattform würde es sich nicht um ein ständiges Gremium oder eine Einrichtung handeln, sondern um eine Reihe von Protokollen, die im Bedarfsfall aktiviert werden könnten.

Die Notfallplattform bezieht sich auf eine Reihe von Protokollen, die im Fall eines «komplexen globalen Schocks» aktiviert werden sollen. Wenn die Plattform aktiviert ist, bringt sie führende Vertreter der Mitgliedsstaaten, der Vereinten Nationen, der wichtigsten Mitgliedsgruppen (wie der G77, G20), der internationalen Finanzinstitutionen (IWF, Weltbank), regionaler Organisationen (z. B. EU, ASEAN), der Zivilgesellschaft, des Privatsektors, der Unternehmen, der Forschungsinstitute und anderer Experten zusammen.



Die Plattform soll folgende Aufgaben erfüllen:

- Eine schnelle, vorhersehbare und strukturierte internationale Reaktion**
- Maximierung der einzigartigen Rolle der Vereinten Nationen als Vermittler**
- Katalysierung der politischen Führung durch Netzwerke bereitwilliger Mitgliedstaaten;**
- Multisektorale, interdisziplinäre Koordination im gesamten multilateralen System**
- Engagement und Rechenschaftspflicht von Multi-Stakeholdern bei der globalen Reaktion**

Stärkere Rechenschaftspflicht für die Einhaltung von Verpflichtungen und für die Kohärenz des internationalen Ansatzes

Im Falle eines komplexen Schocks werden alle Teile des multilateralen Systems für die Umsetzung verantwortlich gemacht und handeln gemeinsam. Die Plattform wird «zeitnahe, genaue Daten, Analysen und politische Empfehlungen austauschen, um die globale Interessenvertretung zu unterstützen und einen internationalen politischen Konsens über das weitere Vorgehen zu erzielen».

Ein Team von technischen Experten wird eng mit dem Gremium zusammenarbeiten, wobei Personalressourcen «sofort und automatisch» zur Verfügung gestellt werden.

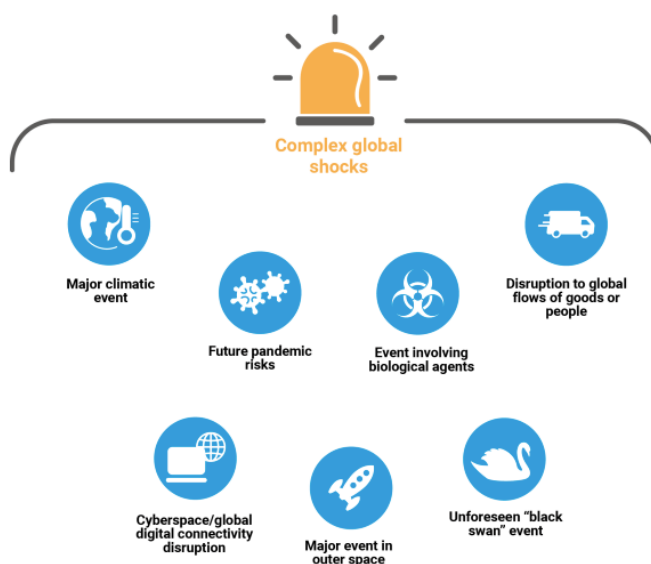
Da die Unabhängigkeit, das Territorium und die politische Unabhängigkeit der Mitgliedsstaaten gemäss der UN-Charta nicht verletzt werden dürfen, liegt es in der Verantwortung jeder Nation, das Erforderliche zu tun, um den Auswirkungen der festgestellten Krise auf die Bürger des jeweiligen Landes entgegenzuwirken. Ein «komplexer globaler Schock» wird definiert als «ein Ereignis mit schwerwiegenden Folgen für einen beträchtlichen Teil der Weltbevölkerung, das zu sekundären Auswirkungen in mehreren Sektoren führt». Beispiele für Krisen dieser Art sind COVID-19 und der Anstieg der globalen Lebenshaltungskosten im Jahr 2022 (cost-of-living-crisis).

In der Übersicht führen die Vereinten Nationen sieben mögliche zukünftige Krisen auf, die eine Aktivierung der Plattform rechtfertigen könnten:

- Grossflächige klimatische oder umweltbedingte Ereignisse
- Künftige Pandemien mit kaskadenartigen Sekundärfolgen
- Ereignisse mit grossen Auswirkungen, bei denen ein biologischer Kampfstoff (absichtlich oder unabsichtlich) eingesetzt wird
- Ereignisse, die zu einer Unterbrechung der globalen Waren-, Personen- oder Finanzströme führen
- Gross angelegte zerstörerische und/oder
- störende Aktivitäten im Cyberspace oder Unterbrechungen der globalen digitalen Konnektivität
- Ein grösseres Ereignis im Weltraum, das schwere Störungen in einem oder mehreren kritischen Systemen auf der Erde verursacht unvorhergesehene Risiken («Schwarzer Schwan»-Ereignisse)

FIGURE 1

POSSIBLE FUTURE COMPLEX GLOBAL SHOCKS



In dem Kurzdossier heisst es, dass solche globalen Schocks – und die Reaktion darauf – zu Einschränkungen der Menschenrechte, einschliesslich struktureller Diskriminierung und anderer Ungleichheiten, führen können.

In dem Bericht werden die negativen Folgen von COVID-19 für jedes der globalen Ziele aufgezeigt. Unter anderem vergrösserte sich die Armut, es kam zu Arbeitsplatzverlusten und einer «ungleichen Verteilung von Impfstoffen». Der Bericht schlägt vor, dass eine wirksame und international koordinierte Reaktion auf künftige Krisen alle diese negativen Auswirkungen abmildern kann.

...die Pandemie hat gezeigt, dass die nationalen Regierungen und das globale multilaterale System nicht in der Lage waren, das Ausmass und die Komplexität dieses Notfalls wirksam zu bewältigen. Das Ergebnis war eine globale Reaktion auf COVID-19, die unzureichend koordiniert und nicht von internationaler Solidarität getragen war.

Um besser auf Schocks vorbereitet zu sein, werden die Vereinten Nationen auch ihre strategische Vorausschau verbessern, indem sie ein «Futures Lab» einrichten und regelmässig globale Risikoberichte veröffentlichen. Ziel ist es, dass bis zum Jahr 2027 jeder Mensch auf der Welt Zugang zu einem System hat, das vor möglichen Krisen warnt.

Die Herausgabe globaler Risikoberichte erfolgt nach dem Vorbild des UN-Partners Weltwirtschaftsforum, das seit 2006 jährlich globale Risikoberichte veröffentlicht, und der «Stiftung Globale Herausforderungen» (Partner des hochrangigen Gremiums der UN für einen wirksamen Multilateralismus), die seit 2016 jährlich

globale Katastrophenrisiken (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für die Zukunft der Menschheit des Transhumanisten Nick Bostrom) veröffentlicht.

Die engen Verbindungen zwischen diesen Organisationen zeigen, woher das Fachwissen kommen wird. Letztes Jahr schlug Johan Rockström, Vorstandsmitglied der «Stiftung Globale Herausforderungen», zusammen mit Thomas Homer Dixon vom kanadischen «Cascade Institute» die Einrichtung eines internationalen Forschungsprogramms zu «Polykrisen» vor, um das Futures Lab der UN zu unterstützen.

Wir schlagen daher eine weltweite wissenschaftliche Zusammenarbeit vor... Das Konsortium würde bestehende Forschungsgruppen durch ein weltweites Projekt zur Ausarbeitung einer allgemeinen globalen Systemwissenschaft verbinden und stärken; und es würde als internationale wissenschaftliche Ergänzung zum vom Generalsekretär vorgeschlagenen UN-Zukunftslabor fungieren, das die gesamte «Arbeit der Menschheit in Bezug auf Prognosen, Megatrends und Risiken» integrieren würde.

Das Konsortium soll kausale Mechanismen aufdecken, die zu einer Polykrise führen können, und Massnahmen vorschlagen, um dieses Risiko zu mindern. Dies ist genau das, was das «Cascade Institute» anstrebt. Wie auf der Website des Instituts angegeben:

Mithilfe fortschrittlicher Methoden zur Abbildung und Modellierung komplexer globaler Systeme analysieren wir die Wechselwirkungen zwischen systemischen Risiken, antizipieren künftige Krisen und Chancen und entwickeln wirkungsvolle Interventionen in sozialen Systemen, die den Kurs der Menschheit in Richtung eines gerechten und nachhaltigen Wohlstands rasch ändern könnten.

Sowohl die physische Welt als auch die Menschheit werden als ein System betrachtet, das beeinflusst und in eine gewünschte Richtung gelenkt werden kann. Das «Cascade Institute» wurde kurz nach der Ausrufung der Pandemie im Jahr 2020 durch einen Zuschuss der kanadischen «McConnell Foundation» gegründet, um wichtige Massnahmen zur Eindämmung des «Klimawandels» zu ermitteln.

Rockström, der Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von «Cascade» ist, bestimmt auch die Grenzen für menschliche Aktivitäten durch die «Earth Commission» im Rahmen des gigantischen Projekts «Global Commons Alliance» der «Rockefeller Philanthropy Advisors» (während das Potsdam-Institut sein eigenes «Futures Lab» betreibt).



Man kann davon ausgehen, dass sowohl Rockström als auch Homer-Dixon Teil der entstehenden wissenschaftlichen Priesterschaft sein werden, die die Tragfähigkeit des Planeten berechnet, die Algorithmen erstellt, die Daten des Zukunftslabors analysiert und auf dieser Grundlage die UNO warnt, welche katastrophalen globalen Risiken angegangen werden müssen.

Ich schlage vor, dass die Generalversammlung den Generalsekretär und das System der Vereinten Nationen mit einer ständigen Befugnis ausstattet, um im Falle eines künftigen komplexen globalen Schocks von ausreichendem Ausmass, Schweregrad und Reichweite automatisch eine Notfallplattform einzuberufen und zu betreiben. (António Guterres)

Die Entscheidung, eine Notfallplattform einzuberufen, wird vom Generalsekretär in Absprache mit dem Präsidenten der Generalversammlung, dem Präsidenten des Sicherheitsrats, den nationalen Behörden, den regionalen Organisationen und den einschlägigen UN-Organisationen sowie anderen multilateralen Institutionen mit besonderen Zuständigkeiten für die jeweilige Krise getroffen. Die Plattform ist nicht ständiger Natur, ihr Mandat kann jedoch vom Generalsekretär verlängert werden, wenn dies für notwendig erachtet wird.

Alles steht in engem Zusammenhang mit der zukunftsorientierten Arbeit der UNO, die in dem gleichzeitig veröffentlichten Strategiepapier «To Think and Act for Future Generations» behandelt wird.

Entscheidungen über die Vorschläge in «Our Common Agenda» werden auf dem globalen UN-Gipfel «Summit of the Future» im September 2024 getroffen.

Kurz gesagt, damit wird ein Mechanismus geschaffen, der für die Menschheit gefährlicher zu werden droht als die Krisen, die er bewältigen soll. Vor allem, wenn man bedenkt, dass unser individueller Kohlenstoff-Fussabdruck als so unhaltbar angesehen wird, dass er laut «Club of Rome», Potsdam-Institut und «Global Commons Alliance» einen planetarischen Notstand rechtfertigt. Selbst UN-Generalsekretär António Guterres hat sich diese Rhetorik zu eigen gemacht.

Es sei an das Szenario «Fortress World» aus dem Bericht «The Great Transition: The Promises and Lures of our Times» der «Global Scenario Group» erinnert:

Mit den neu gestalteten Vereinten Nationen als Plattform wird der planetarische Notstand ausgerufen. Eine Kampagne mit überwältigender Gewalt, rauer Justiz und drakonischen Polizeimassnahmen fegt durch die Brennpunkte von Konflikten und Unzufriedenheit.

QUELLE: EMERGENCY PLATFORM TO MANAGE "EXTREME GLOBAL SHOCKS"

ÜBERSETZUNG: AXEL

Quelle: <https://uncutnews.ch/notfallplattform-zur-bewaeltigung-extremer-globaler-schocks/>

Genbasierte «Impfstoffe» – das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? Die Fakten liegen auf dem Tisch!

Hwludwig, Veröffentlicht am 24. März 2023

Die von Prof. Bhakdi vereinten «Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie» (MWGFD) lassen den Verantwortlichen für die genbasierten «Impfstoffe» und die politische Durchsetzung der Massen-Injektionen keine Ruhe. Auf einem am 28.2.2023 veranstalteten 7-stündigen Online-Symposium hatten sich 22 Experten aus medizinischer und juristischer Perspektive der Frage angenommen, was die Covid-«Impfstoffe» so gefährlich macht und wie sich das wohl grösste Pharma-Verbrechen der Menschheitsgeschichte stoppen und aufarbeiten lässt. Am 15. März 2023 fand nun in München eine Pressekonferenz statt, in der wesentliche Ergebnisse vorgestellt wurden. Nachfolgend ein Bericht von «Report 24» (hl): Ein Bericht von Edith Brötzner (Report 24)

Spätestens seit der Pressekonferenz der MWGFD (Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.) Genbasierte «Impfstoffe» – das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? Die Fakten liegen auf dem Tisch!, am 15. März 2023 in München, muss man sich ernsthaft die Frage stellen: Sind wir von allen guten Geistern verlassen? Und: Wo zum Geier bleibt die vierte Macht im Staat? In der mehrstündigen Pressekonferenz präsentierten die hochkarätigen Wissenschaftler und Ärzte der MWGFD nicht nur knallharte Fakten, sondern forderten auch die Justiz nachdrücklich auf, endlich ihres Amtes zu walten und die Verbrechen an der Menschlichkeit der vergangenen zwei Jahre aufzuarbeiten.



Nichts für schwache Nerven war die Pressekonferenz mit den zahlreichen Statements der MWGFD-Wissenschaftler und Ärzte vergangenen Mittwoch. Das unfassbare Ausmass der offensichtlichen «Impf»-Schäden und die Wucht der Zahlen werden immer noch beharrlich von Mainstream-Medien und Politik totgeschwiegen. Um Licht ins «Impf»-Dunkel zu bringen, lud die MWGFD mit ihrer schockierenden Pressekonferenz zum ultimativen «Faktencheck». Wie erwartet, war vom Mainstream, der seit 2020 eher auf «Gleichschaltungs-Fördergeldern» anstatt echte Information zu setzen scheint, weit und breit keine Spur zu sehen. Einzig und allein Servus TV war neben zahlreichen Alternativen Medien vor Ort vertreten. Mit ihrer umfassenden Aufarbeitung der Zahlen- und Faktenlage machte die MWGFD vor allem eines deutlich: Die Tage des «Unterden-Teppich-Kehrens» sind gezählt und alle Fakten liegen längst auf dem Tisch.

Referiert wurde von Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi (zugeschaltet, ehem. Direktor des Institutes für medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Bestseller-Autor, Vorsitzender der MWGFD e.V.), Prof. Dr. rer. nat. Werner Bergholz (Physiker & ehem. Prof. für Electrical Engineering an der Jacobs University Bremen), Prof. Dr. med. Arne Burkhardt (Facharzt für Pathologie, Reutlingen, Leiter des Teams «Pathologie-Konferenz»), Dr. med. univ. Dr. phil. Christian Fiala (Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedi-

zin, Tropenmedizin, Wien), Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Haditsch (Facharzt für Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Tropenmedizin, ärztlicher Leiter TravelMedCenter Leonding, ärztlicher Leiter Labor Hannover MVZ GmbH), Prof. Dr. rer. biol. hum. Ulrike Kämmerer (zugeschaltet, Humanbiologin, Würzburg), Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz (ehem. LKA-Präsident Thüringen, Autor und Analyst), Dr. med. Ronald Weigl (Frauenarzt, praktischer Arzt, Naturheilverfahren, Passau, stellv. Vorsitzender der MWGFD e.V.) und Pascal Najadi (zugeschaltet, Investmentbanker, Filmproduzent, ehemaliger Regierungsberater, Schweiz, 3fach Covid-geimpft).

«Die Fakten liegen auf dem Tisch! Wer wegschaut, macht sich mitschuldig! Jetzt ist die Justiz gefragt! Jene, die diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben, müssen nun zur Rechenschaft gezogen werden!» (Zitat MWGFD)

Alle Fakten liegen auf dem Tisch

Auch Report24 war vor Ort und hat für Sie die spannendsten Statements der vortragenden Wissenschaftler und Ärzte kurz zusammengefasst:

Prof. Dr. Bhakdi erläuterte die Funktion der Liquid-Nanopartikel. Im Gegensatz zu natürlich vorkommenden Fetten sind diese Moleküle positiv geladen. Da alle Zellfunktionen mittels negativ geladener Moleküle aufrechterhalten werden, sind Störungen durch positiv geladene Moleküle zu erwarten. Es gibt keinen bekannten Mechanismus, die Lipide abzubauen oder aus der Zelle herauszubefördern. Vor 2020 durften kationische Lipide nur für Forschungszwecke verwendet werden. Eine Anwendung an Menschen war wegen der unbekannten Risiken nicht erlaubt. BioNTech gab zwar an, die präklinischen Sicherheitsprüfungen durchgeführt zu haben, was die Voraussetzung für die Notzulassung des Präparates war. Tatsächlich wurden jedoch nie Tierstudien von den Impfstoffherstellern durchgeführt.

Diese wurden von Wissenschaftlern nachgeholt und die Ergebnisse wurden Ende 2021 publiziert und zeigten folgende Ergebnisse: Die Injektion von leeren Lipid-Nanopartikeln verursachten hochentzündliche Gewebsreaktionen am Einstichort. Das Einträufeln der Lipide in die Nase verursachte schwere Lungenentzündungen, die oft tödlich verliefen. Substanzen, die durch Eindringen in den Körper Schäden erzeugen, sind definitionsgemäss Giftstoffe. Die Konzentration der giftigen Lipide ist in den menschlichen Impfstoffen zehnfach höher als die Konzentrationen, die im Tierversuch eingesetzt wurden. Die Injektion eines jeden mRNA-Wirkstoffes kommt also der Verabreichung eines Giftes gleich. Das ist schwere Körperverletzung und nicht vereinbar mit dem ersten ethischen Grundsatz der Medizin.

Gefährliche Plasmide in Impfstoffen gefunden

Biologin Prof. Dr. Kämmerer erläuterte die Gefährlichkeit der modRNA, die über mehrere Mechanismen dramatisch schädigend in die Immunregulation eingreift und die bis dato noch nie zugelassenen Lipidgemische in den Impfungen, die sowohl Immunität und Zellfunktion massiv schädigen können. Laut allerneuesten Veröffentlichungen stellt auch der erhebliche Anteil der Plasmide in den Impfungen eine beachtliche Gefahr dar. Die Plasmide werden zur technischen Herstellung der RNA verwendet. Bei den «Impfstoffen» von Pfizer und Moderna wurde nun von Genetikern aus den USA nachgewiesen, dass 15–30% der Erbinformationen der Impfungen aus intakten Plasmiden bestehen. Das bedeutet, dass der Pils eindeutig eine verbotene Geninjektion darstellt. Zu befürchten ist, dass die unfreiwilligen Empfänger dieser extrem langlebigen und vermehrungsfähigen Plasmide mit bis dato unabsehbaren langfristigen sowie körperlichen Folgen dieser Genmanipulation rechnen müssen. Die volle Ausprägung dieser Auswirkungen ist aktuell noch nicht absehbar.

Dr. Bergholz verwies in seinem Statement auf die vorhandene Datenlage. Bereits im Juli 2021 war auf Basis der allgemeinen Bevölkerungs-Daten des israelischen Gesundheitsministeriums klar: Die Covid-Injektionen schützen nicht vor Infektionen. Ähnliche Daten wurden auch von den englischen und kanadischen Behörden und dem Robert-Koch-Institut veröffentlicht. Eine kürzlich erschienene Studie einer Klinik aus Cleveland, bei der alle rund 50.000 Mitarbeiter erfasst wurden, zeigt in eindrucksvoller Weise das Problem der negativen Impfeffektivität. Das heisst, dass die Infektionsanfälligkeit für SARS-CoV 2 mit jeder Injektion schlimmer wird.

Ein ähnlich desaströses Bild zeigt sich bei den Impfschäden. Die Anzahl der dem Paul-Ehrlich-Institut gemeldeten Nebenwirkungen ist um ca. 2200% höher als bei konventionellen Impfungen. Bei schweren Nebenwirkungen um ca. 500% und bei den im zeitlichen Zusammenhang Verstorbenen um fast 3000% pro einer Million Injektionen. Selbst wenn man konservativ von lediglich 5% schwerer Nebenwirkungen ausgeht, impliziert dies bei 60 Millionen Doppelt-Geimpften, dass alleine in Deutschland drei Millionen Menschen unter schweren Impfnebenwirkungen leiden.

80% kausale Beteiligung der Corona-Impfung bei Obduktionen nachgewiesen

Prof. Dr. Burkhardt führte gemeinsam mit seinem Kollegen Lang aus Hannover rund 80 Nachuntersuchungen von Asservaten obduzierter Menschen, die nach Corona-Impfungen verstorben sind – ebenso wie zwanzig Biopsie-Beurteilungen – durch. Bei 80% der Verstorbenen wurde die kausale Beteiligung der

Corona-Impfung am Todesgeschehen als wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich erachtet. Das Impf-induzierte antigene und toxische Spike-Protein wurde immunhistologisch nicht nur an der Injektionsstelle, sondern in vielen Geweben und Organen (u.a. Gefässwände, Myokard, Milz und Gehirn) nachgewiesen. Besonders beunruhigend – im Hinblick auf Langzeitfolgen und die genetische Alteration – ist der Nachweis des Spike-Proteins in den Eierstöcken, der Gebärmutter, der Plazenta, der Prostata und den Hoden (mit Reduktion der Spermienproduktion). Bei einer Totgeburt in der 37. Schwangerschaftswoche einer geimpften Mutter (2x Comirnaty, zuletzt zehn Tage vor Schwangerschaft) fanden sich Spike-Proteine in Trophoblast, Amnionepithel und Nabelschnur.

Dr. Fiala beleuchtete in seinem Statement den gravierenden Unterschied von konventionellen Impfungen und der Corona-Injektion. Er sieht in der Corona-Impfung, die trotz nur bedingter Zulassung sofort in nie dagewesenem Ausmass verabreicht wurde, eine mögliche Wiederholung des Contergan-Skandals und bezweifelt, dass man aus diesem Skandal gelernt hat. Er kritisiert auch die Tatsache, dass es bis heute – mangels ungeimpfter schwangerer Studienteilnehmerinnen – keine ordentliche Zulassungsstudie für die Anwendung der Corona-Impfung an Schwangeren gibt. Angesichts dessen ist es wenig überraschend, dass sich bereits jetzt ein starker Anstieg an Problemen in der Reproduktion zeigt, wie zum Beispiel steigende Fehlgeburten, massive Verschlechterung der Spermienqualität sowie ein deutlicher Geburtenrückgang neun Monate nach Start der Impfungen. Angesichts dessen könnte der globale Skandal, der uns droht, Contergan in den Schatten stellen.

Dringender Bedarf an Tests für Abgrenzung von Long Covid und Post-Vac

Prof. Dr. Haditsch wies darauf hin, dass sämtliche Organsysteme durch die Spike-Stoffe betroffen sein können. Sowohl Herz/Kreislauf, Gefässe als auch das Immun- und Reproduktionssystem (einschliesslich ungeborener Kinder), das Nervensystem und die Haut. Beobachtet werden bei Impfgeschädigten unter anderem allgemeine Entzündungen/Krankheiten und völlig neue Krankheitsbilder wie ADE (infektionsverstärkende Antikörper), VITT (Vakzin-induzierte immuntrombotische Thrombozytopenie), V-Aids oder SADS (Plötzlicher Erwachsenentod). Laut Haditsch sollte hochwertige Labordiagnostik in der Lage sein, einen möglichen Zusammenhang mit Corona festzustellen und eine Abgrenzung von Long Covid zu Post-Vac durchführen zu können. Auch sollte ein Labor-Monitoring im Falle einer Behandlung möglich sein und die Qualität der Befunde sollte die Nutzung als Beweismittel im Falle eines Gerichtsverfahrens ermöglichen.

Das Untersuchungsprofil muss hierfür ausreichend empfindlich sein, um nichts zu übersehen, gleichzeitig aber ausreichend genau, um falsche Rückschlüsse zu verhindern. Haditsch sieht einen dringenden Bedarf an Tests mit niederschwelligem Zugang, die in grossen Mengen flächendeckend und kostengünstig durchführbar sind und mit zeitnahen Ergebnissen angeboten werden können. Derzeit gibt es hierfür noch kein offizielles Testprofil. Dieses sollte jedoch ehest möglich durch eine interdisziplinäre Expertengruppe festgelegt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch keine Tests für Untersuchungen von Antigen im Blut etabliert und nur für Forschungszwecke verfügbar.

Dr. Ronny Weigl wies in seinem Vortrag auf das «Therapeuten-Vermittlungs-Telefon» (0049 851 2042 5683) der MWGFD hin. Bei diesem Projekt werden Hilfesuchende an Therapeuten, Ärzte oder Heilpraktiker vermittelt. Auch die «Meldestelle Impftod» (0049 851 2042 5681) ist ein Projekt des Vereins. Dort unterstützt man Angehörige von mutmasslich im Zusammenhang mit der Impfung Verstorbenen mit der Vermittlung einer Obduktion und der anschliessenden histopathologischen Abklärung. Auch ein Erste-Hilfe-Leitfaden bei Impfnebenwirkungen ist auf der Webseite bereits verfügbar. Für das Therapeuten-Vermittlungsprojekt und die Unterstützerliste werden aktuell weitere Therapeuten, Mediziner und insbesondere auch Ärzte, die über die gesetzlichen Krankenkassen abrechnen können (weil viele Geschädigte auch aufgrund monatelanger Arbeitsunfähigkeit an der Armutsgrenze angelangt sind), gesucht.

Klage gegen Pfizer erfolgreich eingereicht

Der Schweizer Pascal Najadi war kurz zugeschaltet. Er war der Erste weltweit, der 2022 den Schweizer Präsidenten und Gesundheitsminister Alain Berset wegen Amtsmissbrauchs wegen seiner Impfkampagne strafrechtlich angezeigt hat. Dieses Strafverfahren läuft auf der obersten Stufe der Schweizer Justiz und wird vom Staatsanwalt der Schweizerischen Eidgenossenschaft geführt. Als britisch-schweizerischer Bürger hat Pascal Najadi zudem am 6. März 2023 vor dem obersten Gericht des Staates New York in Manhattan, USA, erfolgreich eine Klage gegen Pfizer eingereicht.

Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz geht von 20 bis 30 Millionen Fällen zu meldender Nebenwirkungen (davon zehn Millionen schwere und 300.000 Todesverdachtsfälle) aus. In seinem Statement beleuchtet er die Hintergründe und weist auf die Finanzierung der Aufsichtsbehörden hin. Hier kommt ein erster Verdacht auf, wenn man feststellen muss, dass diese bis zu 96% von Spenden und freiwilligen Leistungen (z.B. durch die Bill und Melinda Gates Stiftung oder die von ihr gesponserte GAVI-Allianz) abhängig sind. Frei nach dem Motto: «Wes Brot ich esse, des Lied ich sing.»

Obwohl die WHO die eigentliche Aufgabe hat, internationale Seuchen und Pandemien zu managen, hat sie sich in den vergangenen Jahren gesundheitspolitisch geradezu disqualifiziert. Definitionen wurden verän-

dert, der zu Diagnose-Zwecken nicht zugelassene und untaugliche PCR-Test wurde zum Goldstandard erhoben, die betrügerischen Zulassungsverfahren wurden nicht verfolgt, der urplötzlich herbeigezauberte mRNA-«Impfstoff» wurde durchgewunken, die internationalen Studien und Datenanalysen zu den «Impf-Schäden» werden negiert, vertuscht oder sogar bekämpft, die Covid-Pandemie wurde im Jänner 2023 um weitere drei Monate verlängert und die nächste Pandemie ist bereits in Vorbereitung (Catastrophic Contagious), die vor allem Kinder und Jugendliche treffen soll.

Gleichzeitig arbeitet die WHO mit grossem Hochdruck an höchst bedenklichen Ergänzungen ihrer Verfassung (IHR, Convention Amendments, CA+). Begriffe wie Menschenrechte und Würde werden hier gestrichen, Definitionen der WHO sollen künftig bindend sein, die Kontrolle der WHO wird ausgehebelt, Sanktionsrechte gegen unfolgsame Staaten werden installiert, Notfallregeln und -massnahmen werden implementiert und selbst ein Beschlagnahmerecht für die WHO soll geschaffen werden. Mitgliedsstaaten wird dadurch die Souveränität entzogen. Sogar eine «Genomic Surveillance Strategy» ist für die nächsten zehn Jahre in Vorbereitung. Sollte diesen geplanten Änderungen der Konvention und der International Health Regulation (IHR) von den Mitgliedsstaaten Ende Mai zugestimmt werden, werden tragende Säulen unserer Grundrechte infrage gestellt oder aufgehoben.

Die Gesellschaft der «Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.» (MWGFD) ist ein Zusammenschluss von in Medizinberufen tätigen Personen und Wissenschaftlern, die sich in Forschung und Lehre mit den Themen Gesundheit, Freiheit und Demokratie beschäftigen. Diese haben sich in der Corona-Krise in ihrer Kritik und den überzogenen Beschränkungen zusammengefunden.

Quelle:

https://report24.news/das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts/?feed_id=28541

Video der ganzen Pressekonferenz:

MWGFD-Pressekonferenz vom 15.03.23 – Genbasierte „Impfstoffe“-Das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? (rumble.com)

Links zum vorangegangenen Online-Symposium der MWGFD:

Online Symposium Teil 1 – medizinische Fakten zur Covid-„Impfung“:

<https://www.mwgfd.org/2023/03/online-symposium-teil-1-medizinische-fakten-zur-covid-impfung/>

Online Symposium – Teil 2 – Juristische Interventionen:

<https://rumble.com/v2bllly6-online-symposium-teil-2-juristische-interventionen.html>

Online Symposium Teil 3 – Wie können wir Geimpften oder durch die Impfung zu Schaden gekommenen Menschen in medizinisch-therapeutischer Hinsicht helfen?:

<https://www.mwgfd.org/2023/03/online-symposium-teil-3-wie-koennen-wir-geimpften-oder-durch-die-impfung-zu-schaden-gekommenen-menschen-in-medizinisch-therapeutischer-hinsicht-helfen/>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/24/genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts-die-fakten-liegen-auf-dem-tisch/>

Fast zwei Drittel der Franzosen befürworten weitere Mobilisierungen gegen Macron

uncut-news.ch, März 24, 2023

61% der Franzosen sind überzeugt, dass die öffentlichen Erklärungen von Präsident Emmanuel Macron zur umstrittenen parlamentarischen Behandlung der Rentenreform nicht zur Entspannung beitragen werden, sondern die sozialen Unruhen, die sich in den vergangenen Tagen in praktisch ständigen Protesten haben, eher noch verschärfen werden.



Macron brach sein Schweigen am Dienstag nach der beschleunigten Verabschiedung der Reform in der Nationalversammlung und der anschliessenden Abstimmung über zwei Misstrauensanträge gegen die Regierung. In einem Fernsehinterview verteidigte er seinen Plan als «notwendig» und schloss Änderungen in seinem Team aus.

Laut einer Umfrage von Elabe für den Sender BFMTV glauben jedoch nur 11% der Bevölkerung, dass die Spannungen auf der Strasse nach diesen Worten abnehmen werden.

71% der 1037 Befragten sind der Meinung, dass der Präsident mit seinen Argumenten nicht überzeugt hat.



Macron räumte in dem Interview ein, dass die Reform seine Popularität beeinträchtigen könnte. In der Tat halten ihn bereits zwei von drei Befragten für einen schlechten Präsidenten und fast sieben von zehn für arrogant und autoritär – beides Adjektive, die in den letzten Tagen von führenden Vertretern der politischen Opposition verwendet wurden.

Die Reform, die unter anderem eine Anhebung des Renteneintrittsalters von 62 auf 64 Jahre vorsieht, wird von 72% der befragten Bürger abgelehnt und als ungerecht empfunden.

63% sind der Ansicht, dass sie entgegen den Behauptungen der Regierung das Überleben des öffentlichen Rentensystems nicht gewährleisten wird, und 56% halten sie für unnötig.

Die Gewerkschaften haben für diesen Donnerstag zu einem neuen Streiktag aufgerufen, um ihre Proteste gegen die Gesetzesänderungen fortzusetzen, und die Behörden gehen davon aus, dass sich erneut Hunderttausende von Menschen an einigen der in den wichtigsten Städten ausgerufenen Demonstrationen beteiligen werden.

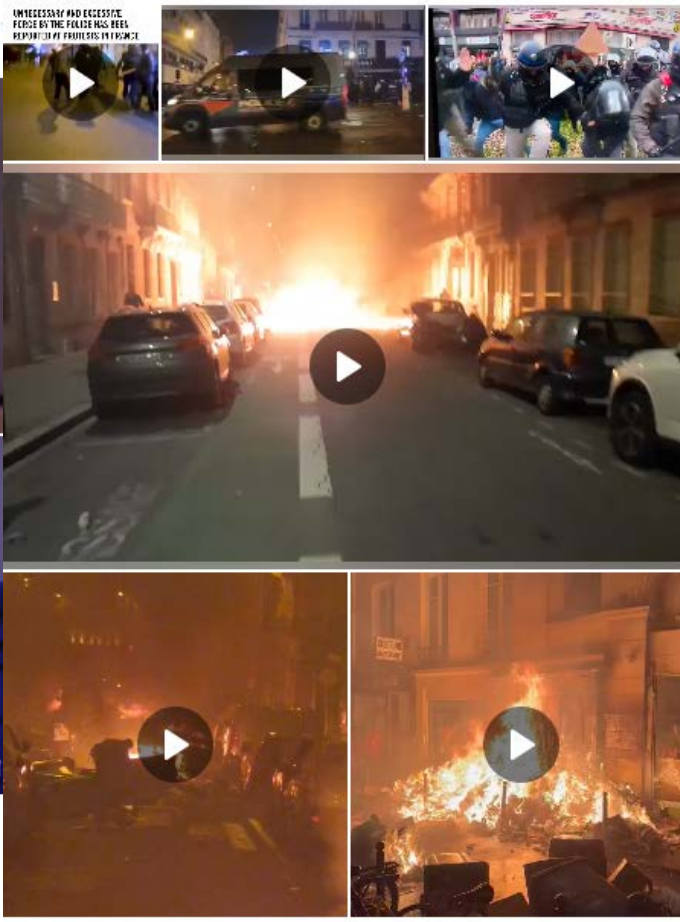
Uncut-News.ch "Das Original" 🇨🇭

Ups, da hätte der Pöbel fast mitbekommen was der Politdarsteller für eine Luxus Uhr trägt, (heimlich unterm Tisch abgezogen) während er vom Volk verlangt das mehr und länger und für weniger Geld gearbeitet werden soll, da er das Geld für Krieg benötigt und andere Transatlantische Ziele.

t.me/uncut_news/53008 31.4K 👁 Mar 24 at 07:09

Uncut-News.ch "Das Original" 🇨🇭



🔥 Frankreich gestern 🔥 In fast allen Städten gehen die Menschen gegen den Bänkster Macron auf die Strasse.

t.me/uncut_news/53015 25.3K 👁 Mar 24 at 07:15

Laut einer BFMTV-Umfrage befürworten 65% der Franzosen die Fortsetzung dieser Mobilisierungen.

Quelle: <https://uncutnews.ch/fast-zwei-drittel-der-franzosen-befuerworten-weitere-mobilisierungen-gegen-macron/>



Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD, 2.v.l.) steht zusammen mit Karl Lauterbach (l-r, SPD), Bundesminister für Gesundheit, Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen), Außenministerin, Christian Lindner (FDP), Bundesminister der Finanzen, Nancy Faeser (SPD), Bundesministerin für Inneres und Heimat, und Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen), Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, am Rande der Klausur des Bundeskabinetts vor dem Schloss Meseberg für ein Gruppenfoto zusammen. dpa

Unser wunderbarer Bundes-Olaf weiss ganz genau, wo es langgeht. Das zeigt er uns auf diesem Bild und will damit sagen:

«Hier geht es zum totalen Krieg und zum Untergang.»

Welch herrliche «Zeitenwende», die offenbar eine Ausgeburt kranker Wahnvorstellungen ist. Jemand, der blind einen von den USA gesteuerten Krieg gegen Russland mit irrsinnigen Waffenlieferungen anheizt, gefährdet nicht nur den sogenannten «Frieden» (wenn man diesen Zustand so bezeichnen kann), sondern macht sich mitschuldig am Tod Tausender unschuldiger Menschen und provoziert geradezu die Eskalation in Richtung eines vernichtenden Atomkrieges.

A.W., Deutschland

Die Probleme wachsen uns über den Kopf. Die Lösung soll in der Konfrontation im Globalmassstab liegen?

Von Willy Wimmer, 23 März 2023

Es soll niemand sagen, dass im Antagonismus kein Reiz liegt. Neben allen anderen Aspekten war dieser Antagonismus zwischen der Sowjetunion und dem kollektiven Westen bestimmend für die relative Bändigung des westlichen Kapitalismus. Die gesamte Entwicklung in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg hat deutlich gemacht, in welchem Umfang der soziale Ausgleich davon im Westen geradezu abhing, weil es das sozialistische System dem Wortlaut nach im Osten des Kontinentes gab. Nach dem vorläufigen Ende des ersten Kalten Krieges dient das amerikanische System des «shareholder value» nach 1990 dazu, den Sozialismus das Lebenslicht auszublenden und bei der Gelegenheit das Erfolgsmodell der «Sozialen Marktwirtschaft» nachhaltig zu schwächen und/oder zu zerstören. Seither sind nicht nur unsere Gesellschaften in EU-Europa in einer sich verschlimmernden Schieflage. China ist das Musterbeispiel für den gescheiterten Versuch, aus der «Sozialen Marktwirtschaft» einen Exportschlager zu machen, einschliesslich gesellschaftlicher und individueller Freiräume. Wallstreet und weder Marx noch Kolping übernahm die Welt. Unter dem Präsidenten Joe Biden, Demokrat, wird jetzt versucht, in Anbetracht der globalen Entwicklung einen neuen, den Westen disziplinierenden Faktor antagonistischer Art einzuführen, um die seit 1917 mit dem amerikanischen Krieg gegen Deutschland und Österreich-Ungarn begonnene globale Vormarschsituation zu stabilisieren und fortsetzen zu können.

Der Vormarsch des kapitalistischen Systems unter dem Deckmantel der Globalisierung hatte zu einer Form von eigenständiger Entwicklung auf mehreren Kontinenten geführt, die die amerikanische Dominanz zu relativieren drohte und droht. Die einzelnen Schritte sind klar zu definieren und führten zu einem gemeinsamen Brief des chinesischen Präsidenten Xi Jinping und des russischen Präsidenten im Winter 2021/2022 unter anderem an den amerikanischen Präsidenten Joe Biden. Wie dieser es mit der Handlungsfreiheit aller Staaten nach der Charta der Vereinten Nationen halte oder ob er für amerikanisches Sonderrecht im Globalmassstab eintrete? Auch als Antwort auf diese Frage wurden im Westen, im amerikanischen Lager, gleichsam die Riemen angeworfen. Seither wird bis in die stündlichen Nachrichtensendungen zwischen der demokratischen Welt und den autoritären Staaten unterschieden. Verschwiegen wird dabei, wie synchron die Form des Wirtschaftens zwischen Shanghai, Saratow, Stuttgart und Seattle geworden ist. Aber warum

sollen sich Reiche wie Brasilien und China, Russland und Indien, Südafrika und Iran dem amerikanischen Kommando ausliefern? Gewiss, in Washington sieht man das anders. Solange andere Hauptstädte in amerikanischer Dominanz keinen Mehrwert sehen, wird die Teilung der Welt weiter betrieben.



Gleichzeitig stehen wir vor galaktischen Herausforderungen, die unbestritten sind. Sind unsere Regierungen im amerikanischen Lager wirklich der Ansicht, in der tödlichen Konfrontation die Welt retten zu können. «Mir san mir» ist unser Motto. Wird das wirklich durch Beijing oder Moskau oder nicht vielmehr durch Washington ad absurdum geführt? Droht uns im Westen die berüchtigte «Selbst-Kannibalisierung»? Die Sabotage an den Nordstream-Pipelines könnte, die Beschaffungsentscheidung zugunsten der F-35 dürfte ein Beispiel dafür gewesen sein. Es war das Lebenswerk von Franz-Josef Strauss, über den militärischen Flugzeugbau die Grundlage für das zivile Erfolgsmodell «Airbus» zu schaffen. «Zeitenwende» steht für «schneller den Bach runtergehen lassen». So geht es mit allem, nicht nur mit unserem Erbe der «Ostpolitik von Willy Brandt».



Quelle: <https://www.world-economy.eu/nachrichten/detail/die-probleme-wachsen-uns-ueber-den-kopf-die-loesung-soll-in-der-konfrontation-im-globalmassstab-liegen/>

Patruschew: «US-Demokratie ist nur eine schöne Fassade,,

27 Mär. 2023 22:45 Uhr

Laut dem Sekretär des russischen Sicherheitsrats sind die USA seit langem Weltmeister in der Zahl der in allen Teilen der Welt geführten Kriege – und in der Verletzung der Souveränität anderer Staaten. Ihr Ziel in der Ukraine ist es, Russland zu besiegen und zu zerteilen.

«Washington spricht zwar von Meinungsfreiheit, aber in Wirklichkeit tritt es die Souveränität anderer Länder mit Füßen und ist der grösste Diktator der Welt», so Nikolai Patruschew, Sekretär des russischen Sicherheitsrats, in einem grossen Interview mit der Zeitung Rossijskaja Gaseta. In einem ausführlichen Gespräch geht er auf die Ziele der USA in der Ukraine, die geopolitische Rolle der US-Eliten und auf die Verwicklung der NATO in den ukrainischen Konflikt als Kriegspartei ein.

Patruschew, der viele Jahre im In- und Auslandsgeheimdienst tätig war, macht sich keine Illusionen über das US-Regierungssystem und steht dem Image der Vereinigten Staaten als «Kämpfer für die Demokratie» kritisch gegenüber. Er betonte:

«Ihre Demokratie ist nur eine schöne Fassade des Staates, die dazu dient, die Missachtung der Rechte der einfachen US-Bürger zu verschleiern. Jeder, der das rechtliche und gesellschaftspolitische System der Vereinigten Staaten sorgfältig studiert hat, macht sich keine Illusionen über die Rede- und Meinungsfreiheit in diesem Land. Wie kann man von Meinungsfreiheit sprechen, wenn selbst der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten daran gehindert wird, sich in den sozialen Netzwerken und in der Presse zu Themen zu äussern, die für die Gesellschaft von Interesse sind, und wenn die Medien die Sprachrohre grosser Unternehmen und elitärer Gruppen sind?»

Die Hauptaufgabe des derzeitigen politischen Systems der USA bestehe darin, die Bevölkerung in einer Systemkrise einzuschüchtern, in die sich die Vereinigten Staaten selbst verwickelt haben, so Patruschew. Er erklärte:

«Die Hauptaufgabe des politischen Regimes in den heutigen USA besteht darin, die eigene Bevölkerung in der Systemkrise, in der sie sich selbst befindet, in die Irre zu führen.»

Die US-Politik werde ausserdem von Konzernen geprägt, die für ihre Milliardenprofite Spannungen in der Welt säen. Laut Patruschew ist der politische Prozess in den Vereinigten Staaten längst zu einem Kampf der Konzerne geworden, die ihre Leute in Schlüsselpositionen der Macht einsetzen. "Während die US-Behörden von dem Schutz des Wettbewerbs sprechen, machen sie die Wirtschaft des Landes von korrupten und lobbyistischen Verbindungen abhängig, die bis ins Weisse Haus und das Kapitol reichen", meint er. Die gleichen politischen Kreise bestimmen auch die Aussenpolitik der USA, stellt er fest:

«Sie gestalten auch die Aussenpolitik, versuchen die internationale Vormachtstellung aufrechtzuerhalten und schaffen weltweit Spannungsherde für ihre Milliardengewinne aus zahlreichen Verträgen, deren angebliche Transparenz sie selbst kontrollieren.»

Die USA sind seit langem «Weltmeister» in der Zahl der in verschiedenen Teilen der Welt geführten Kriege und der Verletzungen der Souveränität anderer Staaten, meinte Patruschew:

«Während Washington hier und da demokratische Slogans ausruft, ist es in Wirklichkeit seit langem Weltmeister in der Verletzung der Souveränität von Staaten, der Zahl der entfesselten Kriege und Konflikte und der brutalen und illegalen Jagd auf Bürger anderer Länder.»

Der von den Vereinigten Staaten provozierte Konflikt in der Ukraine, in dem sowohl die USA als auch der NATO-geführte Block eine aktive Rolle spielen, sei keine Ausnahme, so der Sekretär des Sicherheitsrats. Die NATO-Länder haben die Ukraine in ein grosses Militärlager verwandelt – NATO-Ausbilder und -Berater trainieren das ukrainische Militär, und in Neonazi-Bataillonen kämpfen Söldner aus den NATO-Ländern. Unterdessen macht die NATO keinen Hehl aus ihrem Hauptziel – Russland auf dem Schlachtfeld zu besiegen und es dann zu zerstückeln, erklärte Patruschew:

«In der Tat sind die NATO-Länder eine Partei in diesem Konflikt. Sie haben aus der Ukraine ein grosses Militärlager gemacht. Sie liefern Waffen und Munition an die ukrainischen Streitkräfte und versorgen sie mit Geheimdienstinformationen, die unter anderem durch eine Satellitenstruktur und eine grosse Anzahl von Drohnen gewonnen werden.»

Der Westen wird diesen Konflikt nicht beenden, solange Russland nicht besiegt ist, warnte Patruschew. Russland sei jedoch geduldig und schüchtere niemanden mit militärischen Vorteilen ein, betonte er. Aber es verfügt über moderne, einzigartige Waffen, die in der Lage sind, jeden Gegner, einschliesslich der USA, zu vernichten, wenn seine Existenz bedroht ist. Daher sei es gefährlich und kurzsichtig, wenn beispielsweise strategische US-Bomber in der Nähe der russischen Grenzen fliegen und Raketenangriffe auf Ziele in Russland trainieren, so der Sekretär des Sicherheitsrates:

«Gefesselt von ihrer eigenen Propaganda, sind die US-Politiker nach wie vor der Überzeugung, dass die USA im Falle eines direkten Konflikts mit Russland in der Lage sind, einen präventiven Raketenangriff zu starten, auf den Russland nicht mehr reagieren kann. Das ist eine kurzsichtige Dummheit – und äusserst gefährliche.»

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/russland/166307-sekretaer-des-sicherheitsrats-us-demokratie-ist-bloss-fassade/>

Das chinesische Dokument, «Die US-Hegemonie und ihre Gefahren», 20. Februar 2023

uncut-news.ch, März 27, 2023



20. Februar 2023, Paul Craig Roberts

Liebe Leserinnen und Leser:

Es wird weithin geglaubt, dass das Internet unendliche Mengen an unabhängigen Informationen bietet. Das ist falsch. Das Internet bietet Regierungsbehörden und Geldgebern unendliche Möglichkeiten, Websites zu finanzieren, die offizielle und eigennützige Agenden fördern. Es gibt nur sehr wenig Wahrheit im Internet. Die wenigen Orte, an denen sie existiert, werden als «Verschwörungstheoretiker», «weisse Vorherrschaft», «antisemitisch», «Schwurbler», «einheimische Terroristen» und «Spinner» verteufelt. Unterstützen Sie die Wahrheit, wo Sie sie finden können, oder die Wahrheit wird ganz verschwinden. Wenn Ihnen die Wahrheit egal ist, ist Ihnen auch Ihre Freiheit egal.

PCR

Das chinesische Dokument, «Die US-Hegemonie und ihre Gefahren»

Sowohl Russland als auch China haben öffentlich eingeräumt, dass Washington in seinem Streben nach US-Hegemonie das Völkerrecht missachtet, militärische und finanzielle Aggressionen begeht und sich in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einmischt. Dennoch haben Russland und China noch immer keinen gegenseitigen Verteidigungsvertrag angekündigt oder irgendwelche Anstrengungen unternommen, um andere bedrohte Länder wie den Iran in ein Bündnis einzubeziehen. Indem sie nicht zur Selbstverteidigung gehandelt haben, haben sich beide Länder angreifbar gemacht und damit ein aggressiveres Verhalten Washingtons gefördert, das zu einem Atomkrieg führt.

Das offizielle chinesische Dokument, das vom chinesischen Aussenministerium veröffentlicht wurde, ist essenziell. Es erklärt:

«Seitdem die Vereinigten Staaten nach den beiden Weltkriegen und dem Kalten Krieg zum mächtigsten Land der Welt geworden sind, haben sie sich immer dreister in die inneren Angelegenheiten anderer Länder eingemischt, Hegemonie angestrebt, aufrechterhalten und missbraucht, Subversion und Infiltration vorangetrieben und mutwillig Kriege geführt, die der internationalen Gemeinschaft Schaden zufügen.

Sie hat das Konzept der nationalen Sicherheit überstrapaziert, Exportkontrollen missbraucht und anderen Ländern einseitige Sanktionen aufgezwungen. Sie sind selektiv mit internationalem Recht und internationalen Regeln umgegangen, haben sie nach eigenem Gutdünken genutzt oder verworfen und versucht, im Namen der Aufrechterhaltung einer «regelbasierten internationalen Ordnung» Regeln durchzusetzen, die ihren eigenen Interessen dienen.

Die Vereinigten Staaten haben sich mit ihrer Macht über die Wahrheit hinweggesetzt und das Recht mit Füßen getreten, um ihren eigenen Interessen zu dienen. Diese einseitigen, egoistischen und regressiven hegemonialen Praktiken haben in der internationalen Gemeinschaft wachsende, heftige Kritik und Widerstand hervorgerufen.»

Die Chinesen irren sich darin, dass die USA das mächtigste Land ist. Die Macht der USA beruht auf dem Dollar als Weltreservewährung, eine Rolle, die durch US-Sanktionen, die Länder von der Verwendung des Dollars abhalten, durch massive und wachsende Schulden, durch die Demoralisierung der US-Streitkräfte durch Anti-Weiss-Propaganda und Rassenprivilegien für Schwarze und sexuelle Privilegien für sexuell Perverse, durch ein unreguliertes, krisenanfälliges Finanzsystem und durch Identitätspolitik, die die nationale Einheit zerstört und den durch die US-Verfassung gewährten Schutz zerfetzt hat, zerstört wird.

Mao Zedong hatte vor Jahrzehnten recht, als er die USA als «Papiertiger» bezeichnete. Es ist erstaunlich, dass sowohl Russland als auch China von einem Papiertiger so eingeschüchtert sind, dass sie Angst haben, in ihrem eigenen Interesse zu handeln und stattdessen eine Provokation nach der anderen hinnehmen.

QUELLE: THE CHINESE DOCUMENT, "US HEGEMONY AND ITS PERILS," FEBRUARY 20, 2023

Quelle: <https://uncutnews.ch/das-chinesische-dokument-die-us-hegemonie-und-ihre-gefahren-20-februar-2023/>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

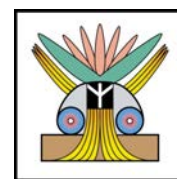
Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2023

Einige Rechte vorbehalten.
Dieses Werk ist, wo nicht anders
angegeben, lizenziert unter :
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz